



EHRENMEDAILLE FÜR BESONDERE VERDIENSTE UM DEN SPORT IN BAYERN

SPORTPLAKETTE DES BUNDESPRÄSIDENTEN



27. April 2024

marinaforum REGENSBURG



FESTAKT

**Verleihung der
Ehrenmedaille für besondere Verdienste
um den Sport in Bayern**

**Aushändigung der
Sportplakette des Bundespräsidenten**

durch den
Bayerischen Staatsminister des
Innern, für Sport und Integration
Joachim Herrmann, MdL

am 27. April 2024
marinaforum Regensburg

GRÜßWORT



Sehr geehrte Festgäste,
liebe Mitglieder und Aktive in den Vereinen
und Verbänden,
liebe Freundinnen und Freunde des Sports,

auch in diesem Jahr erhalten 56 verdiente Persönlichkeiten für ihr herausragendes ehrenamtliches Engagement die Ehrenmedaille für besondere Verdienste um den Sport in Bayern. Ebenso werden heute 13 Bayerische Vereine für ihr über 100-jähriges Bestehen mit der Sportplakette des Bundespräsidenten ausgezeichnet.

Mit dem Präsidenten des Bayerischen Landes-Sportverbands, Jörg Ammon, dem 1. Landeschützenmeister, Christian Kühn, der Präsidentin des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbands, Diana Stachowitz, und dem Präsidenten des Oberpfälzer Schützenbundes, Franz Brunner, werde ich gemeinsam die Verleihungen vornehmen. Ihnen allen gilt mein Dank für die heutige Unterstützung, besonders aber auch für die langjährige, gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit für den Sport in Bayern.

Das ehrenamtliche Engagement ist eine unbezahlbare Bereicherung für unser Land. Am heutigen Tag sollen darum die Leistungen und der unermüdliche Einsatz der Ehrenamtlichen für den Sport in Bayern in einem besonderen Licht stehen, sowie Würdigung und verdiente Wertschätzung erfahren. Vertreten sind nicht nur einzelne Regierungsbezirke Bayerns, sondern auch die unterschiedlichen Aktionsfelder, Ämter und Positionen in Verein und Verband und damit die gesamte Bandbreite ehrenamtlichen Engagements im Sport.

Als für den Sport in Bayern zuständiger Minister ist es mir ein besonderes Anliegen, Ihnen für das ganze Spektrum Ihrer Wirksamkeit in der Gesellschaft und für Ihre Mitverantwortung zu danken. Eine lebendige Gesellschaft braucht engagierte Bürgerinnen und Bürger in verschiedenen Ebenen und Funktionen, unsere Gesellschaft braucht Ehrenamtliche wie Sie!

Sie bringen Ihr Talent und Ihre Begeisterung für den Sport ein. Sie haben maßgeblich dazu beigetragen, das Sportland Bayern aufzubauen, zu entwickeln, zu erhalten und zu dem zu machen, was es ist und worauf wir zu Recht stolz sein dürfen: ein Land, in dem der Sport zu Hause ist und das sowohl im Spitzen- als auch im Breitensport großartige Erfolge erzielt. Dabei ist Sport bei uns in Bayern für alle da – für Alt und Jung, für Familien, Senioren, für Menschen mit Migrationshintergrund und für Menschen mit Beeinträchtigungen.

Dabei spielen die Vereine oftmals seit Generationen eine wichtige Rolle in unserer Gesellschaft und damit im Leben vieler Menschen. Für die hier anwesenden 13 Vereine ist diese übertragene und angenommene Rolle bereits eine über 100-jährige Erfolgsgeschichte geworden. Das gilt es heute ebenfalls zu würdigen, zu ehren, aber auch künftig fortzuführen!

Im Namen der Bayerischen Staatsregierung, aber auch persönlich beglückwünsche ich Sie zur Ehrenmedaille für besondere Verdienste um den Sport in Bayern sowie zur Sportplakette des Bundespräsidenten und danke Ihnen von Herzen für Ihr Engagement und Ihren unermüdlichen Einsatz!

PROGRAMM

DURCH DAS PROGRAMM FÜHRT

Tilman Schöberl

FESTANSPRACHE

Joachim Herrmann, MdL, Bayerischer Staatsminister des Innern, für Sport und Integration

SHOWAUFTRITT

Showteam Intoxication des ETSV 09 Landshut e. V.

VERLEIHUNG DER EHRENMEDAILLE FÜR BESONDERE VERDIENSTE UM DEN SPORT IN BAYERN

BEHINDERTEN- UND REHABILITATIONS-SPORTVERBAND BAYERN E. V.

Joachim Herrmann, MdL, Bayerischer Staatsminister des Innern, für Sport und Integration
Diana Stachowitz, Präsidentin des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes Bayern e. V.

- Martin Hofmair
- Heide Roth
- Anna-Katharina Polke
- Diana Stachowitz

BAYERISCHER SPORTSCHÜTZENBUND E. V.

Joachim Herrmann, MdL, Bayerischer Staatsminister des Innern, für Sport und Integration
Christian Kühn, 1. Landesschützenmeister des Bayerischer Sportschützenbundes e. V.

- Thomas Bader
- Manfred Köhler
- Engelbert Schmaus
- Harald Frischholz
- Walter Lakosche
- Christian Sittner
- Markus Harrer
- Elisabeth Maier
- Dieter Vierlbeck
- Christian Kistler
- Fred Nass

OBERPFÄLZER SCHÜTZENBUND E. V.

Joachim Herrmann, MdL, Bayerischer Staatsminister des Innern, für Sport und Integration
Franz Brunner, Präsident des Oberpfälzer Schützenbundes e. V.

- Helmut Aures
- Anton Donhauser
- Renate Schroller
- Karl Bachl
- Thomas Platzer
- Klaus Späth

BAYERISCHER LANDES-SPORTVERBAND E. V.

Joachim Herrmann, MdL, Bayerischer Staatsminister des Innern, für Sport und Integration
Jörg Ammon, Präsident des Bayerischen Landes-Sportverbandes e. V.

OBERBAYERN

- Helmut Angerer
- Andreas Marklstorfer
- Josef Schummer
- Hansjürgen Binner
- Rudi Rohrmüller
- Herbert Thoma
- Dieter Gläßer
- Kerstin Schilpp
- Erwin Zeug
- Christian Krause

NIEDERBAYERN

- Alfons Bachhuber

OBERPFALZ

- Manfred Eckl
- Dr. Michael Bernd Hubrich
- Walter Rosenkranz
- Dr. Alfons Hölzl
- Josef Pflaum
- Horst-Otto Seidel

OBERFRANKEN

- Dr. Gunnar Burczyk
- Hartmut Butschkau
- Thomas Löffler

PROGRAMM

MITTELFRANKEN

- Peter Bohmann
- Oliver Guthmann
- Adila Mammadova
- Karlheinz Schorr
- Hennry Schott
- Konrad Seitz

UNTERFRANKEN

- Norbert Bickel
- Ludwig Martin Büttner
- Edgar Lang
- Stefan Schäfer
- Josef Scheller

SCHWABEN

- Friedrich Birkner
- Inge Funk
- Klaus Mayr
- Manfred Skibbe

SHOWAUFTRIFF

Showteam Intoxication des ETSV 09 Landshut e. V.

AUSHÄNDIGUNG DER SPORTPLAKETTE DES BUNDESPRÄSIDENTEN

EHRUNG DER SCHÜTZENVEREINE

Joachim Herrmann, MdL, Bayerischer Staatsminister des Innern, für Sport und Integration
Christian Kühn, 1. Landesschützenmeister des Bayerischen Sportschützenbundes e. V.

SCHÜTZENVEREIN AUS UNTERFRANKEN

Schützenverein „Germania 1863“ e. V. Eibelstadt

SCHÜTZENVEREIN AUS DER OBERPFALZ

Kgl. Priv. Schützengesellschaft 1898 Mitterteich

EHRUNG DER SPORTVEREINE

Joachim Herrmann, MdL, Bayerischer Staatsminister des Innern, für Sport und Integration
Jörg Ammon, Präsident des Bayerischen Landes-Sportverbandes e. V.

SPORTVEREINE AUS OBERFRANKEN

Sportverein Gundelsheim 1923 e. V.
SV 1923 Memmelsdorf e. V.
Turn- und Sportverein Breitengüßbach e. V.

SPORTVEREINE AUS MITTELFRANKEN

DJK Nürnberg-Eibach e. V.
Sport Club Adelsdorf e. V.
Turnverein 1921 Büchenbach e. V.

SPORTVEREINE AUS UNTERFRANKEN

Radfahr- und Sportverein Concordia Wollbach e. V.
TSV 1923 Großbardorf e. V.
Turn- und Sportverein 1908 Hausen/Rhön e. V.
Turn- und Sportverein Stangenroth 1921 e. V.
Turnverein Schneeberg 1924 e. V.

BAYERNHYMNE, NATIONALHYMNE

EMPFANG

marinaforum Regensburg



©Regensburg Tourismus GmbH

Über hundert Jahre lang wurde der Alte Schlachthof in Regensburg genutzt und immer wieder erweitert. Nach der Schließung in den 1990er-Jahren entstand aus dem denkmalgeschützten Gebäude nicht nur ein architektonisches Juwel, sondern ein topmodernes Tagungs- und Kongresszentrum der besonderen Art. Auch das Gebiet rund um das marinaforum Regensburg ist ein dynamisches und aufstrebendes Areal.

Das Hauptgebäude des Alten Schlachthofes, die Zollingerhalle, die nach dem Architekten Friedrich Zollinger benannt wurde, zeichnet sich durch viele architektonische Highlights aus. Herausragend ist die architektonisch wertvolle Deckenkonstruktion in der sog. „Zollinger-Lamellenbauweise“.

Während der Industrialisierung 1888 erbaut, wurde der Schlachthof schon 1890 umfangreich erweitert. Von 1920 bis 1930 kamen zusätzliche Viehmarkthallen und Ställe hinzu. Gegen 1927 erfolgte der Anbau der Verkehrshalle mit Zollingerdecke. Unter eben jener Zollingerdecke hat der Bauherr, das Immobilienzentrum Regensburg, ein Tagungs- und Kongresszentrum entstehen lassen, das in Ostbayern einzigartig ist.

Tilmann Schöberl



© Tilmann Schöberl

Tilmann Schöberl ist waschechter Regensburger und moderierte in den 80er Jahren bei Radio Charivari Regensburg die Morningshow. Es folgten Beiträge auf Bayern 3. Auf Antenne Bayern war er bis 1997 nicht nur Moderator der Vormittags-sendung, sondern auch Redaktionsleiter und Leiter des Ressorts Wirtschaft/Geld. Seit 1997 moderiert er wieder beim Bayerischen Rundfunk (BR) und ist Chef vom Dienst bei Bayern 1. Der beliebte Hörfunk- und Fernsehmoderator ist seit vielen Jahren bayernweit bekannt, auch durch seine Arbeit bei Bayern 1, dem erfolgreichsten Radioprogramm des Freistaats Bayern. Außerdem moderiert er im BR Fernsehen die Bürgersendung „Jetzt red i“.

In seiner Jugend war er sehr sportlich unterwegs, hat u. a. Fußball gespielt, ist gerudert und war aktiver Leichtathlet. Deshalb weiß gerade er, wie wichtig Sportvereine und das Ehrenamt im Sport sind.

Showteam Intoxication des ETSV 09 Landshut e. V.

Das Showteam Intoxication des ETSV 09 Landshut, verzaubert seit der Gründung im Jahr 2005 das Publikum mit Geschichten und Emotionen, die es durch Turnen, Tanzen und Akrobatik ausdrückt.



Das 33-köpfige Team unter der Leitung von Tanja Kollmannsberger und Steffi Götz nimmt seit 2022 beim „Rendezvous der Besten“, einem bundesweiten Show-Wettbewerb teil. Hier konnte das Team bereits die Titel BTV-Showgruppe 2022 und 2023 sowie DTB-Showgruppe 2022 erlangen. Neben mehrfachen Auftritten im Ausland durfte das Showteam 2023 und 2024 in der Olympiahalle in München im Rahmen Europas erfolgreichster Turnshow, dem „Feuerwerk der Turnkunst“, auftreten. Im Jahr 2024 gewann das Team sogar den 1. Platz des Feuerwerk-der-Turnkunst-Nachwuchspreises.



Bayernhymne

Text: Michael Öchsner (1816-1893)

Musik: Max Kunz (1812-1875)

Gott mit dir, du Land der Bayern,
deutsche Erde, Vaterland!
Über deinen weiten Gauen
ruhe Seine Segenshand!
Er behüte deine Fluren,
schirme deiner Städte Bau
und erhalte dir die Farben
Seines Himmels - weiß und blau!

Nationalhymne

Text: August Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798-1874)

Musik: Joseph Haydn (1732-1809)

Einigkeit und Recht und Freiheit
für das deutsche Vaterland!
Danach lasst uns alle streben,
brüderlich mit Herz und Hand!
Einigkeit und Recht und Freiheit
sind des Glückes Unterpfand:
Blüh im Glanze dieses Glückes,
blühe, deutsches Vaterland!
Blüh im Glanze dieses Glückes,
blühe, deutsches Vaterland!

VERLEIHUNG DER EHRENMEDAILLE FÜR BESONDERE VERDIENSTE UM DEN SPORT IN BAYERN

Behinderten- und Rehabilitations- Sportverband Bayern e. V.

Martin Hofmair

Martin Hofmair ist leidenschaftlicher Fußballtennispieler. Seine sportlichen Erfolge feierte er als 10-facher Bayerischer Meister, Bayernpokalgewinner bis hin zum Deutschen Meister 2023. Mit bemerkenswertem Engagement steckt er sein Herzblut in den Inklusionssport. Als 1. Vorstand des RGSV Moosburg, stellvertretender Bezirksvorsitzender und Bezirkssportspielwart im Bezirk Oberbayern ist er die treibende Kraft in seinem Heimatverein für inklusive Sportgruppen, wie zum Beispiel das BVS Bayern EISs-Projekt (Erlebte Inklusive Sportschule). Martin Hofmair trägt sein Herz auf dem rechten Fleck und fördert mit Selbstverständlichkeit den Sport in Moosburg an der Isar für Menschen, unabhängig von ihren Fähigkeiten und Unterschieden. Wichtig ist ihm, dass Menschen mit und ohne Behinderung Seite an Seite trainieren, spielen, Spaß haben, Freundschaften schließen und sich entwickeln können. Dies schafft nicht nur eine körperliche Stärke, sondern fördert auch eine Atmosphäre des Verständnisses und der nachhaltigen Akzeptanz.

Anna-Katharina Polke

Anna-Katharina Polke wird für ihre beispiellose Hingabe und ihr ehrenamtliches Engagement für den Sport „Frame Running“ geehrt. Da es ihr nicht möglich war, Sport ohne fremde Hilfe auszuüben, hat ihr Freund Stefan das „Frame Running“ für sie entdeckt. „Frame Running“ ist eine Disziplin, die der Rubrik Leichtathletik zuzuordnen ist. Hier treten Athletinnen und Athleten mit eingeschränkter Balance mit Hilfe eines angepassten Dreirades (ohne Pedale mit Oberkörperunterstützung) gegeneinander an. Durch die Begegnung mit dem bayerischen Landestrainer Carlos Ávila de Borja und dessen Förderung ist aus dem anfänglichen Reha-Sport ein Leistungssport geworden. Heute ist „Kathi“ mehrfache Deutsche Meisterin, Trainerin und Botschafterin für diesen Sport. Ihre Begeisterung möchte sie auch jenen vermitteln, die diesen Sport noch nicht so gut kennen. Dafür hat sie eine Vortragsreihe ins Leben gerufen, die ihre eigene Lebensgeschichte und ihren Weg in den Leistungssport beleuchtet. Anna-Katharina Polke zeigt, wie man mit Entschlossenheit und Hingabe die eigenen Ziele erreichen kann. Ihre Vorträge sind nicht nur informativ sondern auch inspirierend und sie tragen dazu bei, „Frame Running“ in die Welt hinauszutragen.

Heide Roth

Heide Roths ehrenamtliches Engagement für das Deutsche Sportabzeichen, insbesondere für Menschen mit Behinderung, ist beispiellos. Sie baut Brücken zwischen Menschen mit und ohne Behinderung, lehrt und bildet aus. Heide Roth entwickelte Standards für die Durchführung von Prüfungen und die Bewertung von Leistungen, damit das Deutsche Sportabzeichen für alle zugänglich ist. Ihr motivierender Einsatz fördert die Inklusion im Sport und gibt Menschen mit Behinderung die Möglichkeit, Abzeicheninhaber zu sein. Heide Roth ist nicht nur Expertin, sondern eine motivierende Kraft im Sport, die stets daran glaubt, dass Sport zu treiben für jeden möglich ist. Darüber hinaus ist sie seit 2016 Bezirkssportwartin des Bezirks Mittelfranken und plant und organisiert unter anderem Bossel- und Schwimmwettkämpfe mit einem eigenen Team. Ihre Arbeit und ihr großartiges Engagement für das Deutsche Sportabzeichen und damit auch für die Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderung, verdienen Anerkennung und Würdigung.

Diana Stachowitz

Diana Stachowitz ist seit 2016 Präsidentin des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbands Bayern. Bereits davor hat sie sich als Sportpolitikerin in München auf kommunaler Ebene, danach bis 2023 im Bayerischen Landtag und von 2009 bis heute im Landessportbeirat aktiv für den Sport und hier besonders für den Behinderten- und den Schulsport eingesetzt. Als Präsidentin des BVS Bayern hat sie durch ihren stetigen Einsatz maßgeblich zur Verbesserung der Rahmenbedingungen des Behinderten- und Rehabilitationssports in Bayern, der Vereine mit inklusiven Angeboten und dem BVS beigetragen. Die von Diana Stachowitz als Präsidentin geförderte und unterstützte Modernisierung und Transparenz der Strukturen hat den Dienstleistungscharakter des Verbands verbessert und zu einer deutlichen Steigerung der Mitgliederzahlen geführt. Dank ihres Engagements konnten 2022 erstmals die Deutschen Para Meisterschaften der Leichtathletik in Bayern stattfinden. 2024 werden erstmals die Deutschen Meisterschaften im Fußball ID (gB) in Bayern ausgetragen werden. Ihr kompetentes, freundliches und zielorientiertes Auftreten motiviert Haupt- und Ehrenamtliche im BVS und lässt zukunftsweisende Projekte gelingen.

Bayerischer Sportschützenbund e. V.

Thomas Bader

Thomas Bader übernahm wenige Jahre nach seinem Eintritt in den BSSB bereits 1983 zentrale Funktionen in seinem Heimatverein SV Edelweiß Igelsdorf als Jugendleiter, Sportleiter Pistole sowie zunächst als 2. und später als 1. Vorsitzender. Gleichzeitig war er als aktiver Kurzwaffenschütze in Rundenwettkämpfen (RWK) und auf Meisterschaftsebene erfolgreich. Seit 2002 engagiert sich Thomas Bader auch auf übergeordneten Verbandsebenen und organisiert als Wettkampfleiter im Schützengau Oberfranken West diverse Rundenwettkämpfe der über 90 Mannschaften. Seit 2003 gehörte er als 2. Gausportleiter dem Gausausschuss des drittgrößten bayerischen Schützengaus an und trug dort von 2012 bis 2022 als 1. Gausportleiter die Gesamtverantwortung für den Bereich Sport. Ausweitung erfuhr sein ehrenamtliches Engagement für den Schützenbezirk Oberfranken durch seine Berufung zum stellv. Bezirkssportleiter und RWK Leiter in 2019. Seit 2023 fungiert Thomas Bader nunmehr als 1. Bezirkssportleiter Oberfrankens und verantwortet gleichzeitig die Durchführung aller Rundenwettkämpfe seiner 36 Teams auf Bezirksebene sowie die sportliche Leitung der Oberfrankenliga Luftgewehr.

Harald Frischholz

Harald Frischholz ist ein Mann des Ausgleichs. Er geht auf die Leute zu, packt Herausforderungen aktiv und lösungsorientiert an, nicht jedoch in Abgrenzung zu Anderen, sondern im konstruktivem Miteinander. Seine stets faire und verbindliche Art führt zusammen, statt zu trennen, bewahrt aber auch Eigenständigkeit. Dies spiegelt sich in all seinen Ehrenämtern wider: Ob als Sportleiter und stellvertretender Schützenmeister im Verein, ob als Gausportleiter und Gauschützenmeister im Oberpfälzer Nordgau oder als Bezirksschützenmeister im Schützenbezirk Oberpfalz. Er pflegt den Zusammenhalt der Gae im Schützenbezirk Oberpfalz mit großer Authentizität und viel persönlichem Geschick. So haben wir einen Schützenbezirk, der beispielhaft gute Arbeit leistet und sportliche Erfolge ermöglicht. Dies ist sicherlich auch der guten Schützenkultur im Bezirk und einer nachhaltigen Sportförderung mitsamt guten Wettkampfstätten zu verdanken – zentrale Faktoren für ein erfolgreiches Sport- und Vereinsleben, die Harald Frischholz seit jeher aufgreift, fördert und mit seiner Expertise als Sportfachmann zukunftsgerichtet weiterentwickelt. Unter seiner verbindenden und motivierenden Gesamtleitung erfüllt der Schützenbezirk Oberpfalz die Anforderungen an unser heutiges Schützenwesen mit Bravour.

Markus Harrer

Mit gerade einmal 18 Jahren übernahm Markus Harrer 1987 das Amt des Sportleiters in seinem Heimatverein, dem SV Sondersfeld. Seitdem motiviert er den Nachwuchs zu immer besseren Leistungen und geht als Vorbild voran. Persönlich kann er nicht nur für sich, sondern auch für „seine“ Jugendlichen zahlreiche Erfolge bei Deutschen und Bayerischen Meisterschaften im Luftgewehr verbuchen. Natürlich wurde dies auch schnell vom Schützengau und dem Leistungsverein RWS Franken erkannt. Mehr als 20 Jahre fungierte er hier als Sportleiter. In dieser Zeit stiegen die Leistungen der Jungschützen weiter enorm an. Im Jahr 2020 wählten ihn die Delegierten des Schützengaus zum stellv. Gauschützenmeister. In der Zwischenzeit entdeckte er das Armbrustschießen für sich und erzielt dort bis heute große Erfolge bei allen Meisterschaften. 2010 stellte sich Markus Harrer für den Mittelfränkischen Schützenbund als Bezirksreferent Armbrust zur Verfügung. 2012 stieg er zum stellv. Bezirkssportleiter auf. Durch sein ruhiges, sachliches und vermittelndes Auftreten erwarb er sich hohe Wertschätzung. Als derzeit amtierender Vizepräsident des MSB und stellv. Schützenmeister RWS Franken ist Markus Harrer für alle ein großes Vorbild für ehrenamtliches Engagement.

Christian Kistler

Christian Kistler ist seit 1986 in verschiedenen Ämtern bei seinem Heimatverein, der Kgl. Priv. FSG Kösching, und vor allem in der Schützensektion Kösching ehrenamtlich tätig. Im Jahr 2004 hat er zudem das Amt des Kassenprüfers im Leistungsverein des Gaus Ingolstadt, der SSG Mittelbayern, übernommen. Christian Kistler ist seit 2005 Gausportleiter und führt dieses Amt hervorragend aus. Mit bestem Fachwissen, Genauigkeit und stetem Einsatz richtet er alljährlich die Gaumeisterschaften und zahlreiche Vergleichsschießen aus. Er organisierte den Damenbereich und ist bereits seit vielen Jahren als Mitarbeiter bei den Bezirksmeisterschaften und Bayerischen Meisterschaften in Hochbrück tätig und hat hierfür bereits mehrere Auszeichnungen erhalten. Bei der Schützensektion Kösching war er zunächst 2. Sektionsschützenmeister; seit 2002 leitet er diese. Christian Kistler ist im Gau, der Sektion und im Verein aber nicht nur ehrenamtlich tätig, sondern er ist nach wie vor aktiver Schütze, der bereits zahlreiche Meistertitel erkämpft hat. Daneben ist Christian Kistler auch bei den Böllerschützen der FSG Kösching bei den Saluteinsätzen stets dabei, denn Tradition und Brauchtum haben einen hohen Stellenwert innerhalb seines Schützenlebens.

Manfred Köhler

Manfred Köhler liegt in seiner ehrenamtlichen Tätigkeit besonders die fachliche und sportliche Weiterbildung am Herzen. Zahlreiche Ausbildungen, angefangen von der Jugendleiter- bis hin zur Kampfrichter-Lizenz des DSB belegte er in den letzten Jahren mit großem Eifer. Durch sein großes Wissen ist er ein wertvoller Ansprechpartner und angesehener Diskussionspartner in allen sportlichen Belangen. Bei den Bezirksmeisterschaften und Bayerischen Meisterschaften setzt er dieses Wissen vortrefflich ein und ist bei zahlreichen Einsätzen ehrenamtlich unterwegs. Manfred Köhler unterstützt den Bezirkssportleiter bei der Organisation der jährlichen Meisterschaften und leitet einige Meisterschaften eigenständig als Hallenleiter und Fachmann für die EDV. Seine überaus ruhige und besonnene Art macht ihn zu einem kompetenten, zuverlässigen und äußerst wertvollen Organisator bei schwäbischen Sportveranstaltungen. Zwischenzeitlich ist Manfred Köhler dem Gauschützenmeister eine sehr wichtige Stütze, nicht nur in sportlichen Belangen.

Walter Lakosche

Walter Lakosche ist Anfang 2006 in den Verein Hubertus München Ost eingetreten – damit begann seine Schützenlaufbahn. Er war vorher bereits ehrenamtlich aktiv als Fußballschiedsrichter beim Bayerischen Fußballverband. Bei den Agfaschützen hatte er ab 2006 die Funktion zunächst als 2. Sportleiter und von 2007 bis 2010 als 1. Sportleiter inne. 2009 übernahm Walter Lakosche beim Gau Neuhausen-Altstadt das Amt als 1. Gausportleiter. Seit seiner Wahl im Jahre 2011 ist er ehrenamtlich als 1. Bezirkssportleiter des Schützenbezirks München tätig. Dieses Amt übt er bis heute hervorragend aus. In dieser Funktion ist er auch Mitglied des Landesausschusses des Bayerischen Sportschützenbundes. Darüber hinaus hat Walter Lakosche als Kampfrichter oft die Schießleitung bei Bundesligawettkämpfen übernommen.

Elisabeth Maier

Elisabeth Maier verbindet die Freude am Sportschießen mit der gemeinwohlorientierten Verantwortung für das Schützenwesen. Seit 1982 ist sie Mitglied im BSSB und erbringt seit nunmehr über drei Jahrzehnten bis heute einen außergewöhnlichen und unermüdlichen Einsatz auf Vereins-, Schützengau- und Schützenbezirksebene. Elisabeth Maier leitet seit 2002 den Sportschützengau Ingolstadt mit seinen über 12.000 Einzelmitgliedern in den 110 Schützenvereinen. Besonders war sie bei der Organisation und Durchführung von überregionalen Schützentagen ehrenamtlich tätig. Darüber hinaus ist sie stellvertretende Bezirksschützenmeisterin des Schützenbezirks Oberbayern, dem größten Schützenbezirk des BSSB. Elisabeth Maier übt ihre Ehrenämter im Zeichen von Heimatverbundenheit, Traditions- und Brauchtumspflege sowie des Breitensports mit sehr großem persönlichen Einsatz und äußerst hohem Verantwortungsbewusstsein aus.

Fred Nass

Fred Nass ist seit seinem 14. Lebensjahr dem Schießsport verbunden. Die Verknüpfung von Freude am Schießsport mit Verantwortung im Ehrenamt führt zu einer an Vielfalt und Innovationsfreude kaum zu überbietenden, jahrzehntewährenden Ehrenamtskarriere, die 1990 als 1. Gausportleiter im Schützengau Kötzing begann. Als Pionier führte er mit Zimmerstutzen, KK-Gewehr, Armbrust und KK-100 Meter neue Sportdisziplinen im Schützengau ein. Er absolvierte die C-Trainer- und Kampfrichterausbildung sowie die Ausbildung zum B-Trainer und eine Moderatorenausbildung für die Qualifizierung von Schießstandaufsichten. Über seine Sportleiterfunktion hinaus ist er zudem maßgeblich an der Einführung einer IT-gestützten Mitgliederverwaltung beteiligt – sowohl im Schützengau Kötzing als auch im Nachbargau Viechtach. Seit 2019 ist Fred Nass 1. Landes-schatzmeister, seit 2004 1. Gauschützenmeister des Schützengaus Kötzing. Sein Hauptaugenmerk gilt der Jugend. Im Bayerischen Sportschützenbund ist er maßgeblich an der Wiederentdeckung des Blasrohrschießens beteiligt. Er engagiert sich zudem in der ARGE „Schützenvereine im Landkreis Cham“, u. a. als Vorsitzender. Die gesamte ehrenamtliche Funktionärslaufbahn von Fred Nass ist von zukunftsgeradter Innovationsfreude mit Pioniergeist und vielseitigen Ehrenamtsinteressen geprägt.

Engelbert Schmaus

Engelbert Schmaus übernahm nach erst vierjähriger Vereinszugehörigkeit von 1992 bis 1998 das Amt des 2. Schützenmeisters und von 1998 bis 2006 das Amt des 1. Schützenmeisters. Referent für Sommerbiathlon ist er seit nunmehr 26 Jahren beim Verein und seit 13 Jahren beim Schützenbezirk Oberpfalz. Ferner ist er seit 2017 stellvertr. Sportleiter im Verein. 1997 begründete er den Sommerbiathlon der Altbachschützen in Hausen und organisierte diesen Wettkampf 2002 zum ersten Mal. Dabei fungierte er als Trainer der Hausener Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Engelbert Schmaus veranstaltet seitdem für alle Bürgerinnen und Bürger von Hausen jährlich eine Gemeindemeisterschaft im Sommerbiathlon. Bei den Kindern und Jugendlichen im Umkreis betreibt er mit einem jährlichen Schulbiathlon Werbung für den Sport. Die aktiven Biathletinnen und Biathleten messen sich bei den Bayerischen und Deutschen Meisterschaften und erzielen große Erfolge. Nach wie vor werden die Sportlerinnen und Sportler von ihrem Chef-Koordinator „Bert“ trainiert und betreut. Als Ansprechpartner für alle Fragen rund um das Sommerbiathlon wird er wegen seinem vielseitigen Wissen und seiner ruhigen Art bei den Schützen in der Oberpfalz hochgeschätzt

Christian Sittner

Christian Sittner engagiert sich bereits seit 40 Jahren für die Schützen in verschiedenen ehrenamtlichen Positionen. 1984 bis 1992 war er Schriftführer beim Schützenverein Hubertus Dingolfing. Bei der Kgl. priv. FSG Schützenbrüder Landau war er von 1993 bis 1997 der 2. Sportleiter und von 1997 bis 2008 der 1. Sportleiter. Das Amt des 1. Schützenmeister übte er von 2008 bis 2016 mit viel Engagement und Ehrgeiz aus. Er war hier der Motor für den Fortschritt in der Schützengesellschaft. Im Jahr 2000 übernahm er das Amt des 1. Gausportleiter, welches er bis heute inne hat. Von 2010 bis 2021 war er zudem 2. Bezirkssportleiter im Schützenbezirk Niederbayern. Zum 1. Bezirkssportleiter wurde er 2021 gewählt. Christian Sittner setzt sich unermüdlich und in herausragender Weise für das bayerische Schützenwesen ein. Er organisiert und führt Meisterschaften durch, unterstützt die Gausportleiter und klärt alle Fragen rund um den Sport. Durch sein Fachwissen und seine hilfsbereite Art ist er eine Stütze im Schützenbezirk Niederbayern und im Schützengau Landau.

Dieter Vierlbeck

Dieter Vierlbeck ist Armbrustschütze und eine Persönlichkeit, die anzupacken weiß. In seinem Stammverein, dem „Winzerer Fähndl“, wird er rasch zu einer zentralen Stütze, zunächst als Säckelwart, dann als 1. Gildenmeister. Im Bayerischen Armbrustschützenverband engagierte er sich von 2001 bis 2013 als stellvertretender Landesvorsitzender und Sportleiter, seit 2013 als Landesvorsitzender. Ein besonderes Anliegen ist ihm dabei die Jugendarbeit. Seit 1999 ist er Mitglied des Landesschützenmeisteramtes des Bayerischen Sportschützenbunds. Auf Landesebene begann er als stellvertretender Landesschatzmeister. 2008 wurde er erstmals zum stellvertretenden Landesschützenmeister gewählt. In diesem Amt engagiert er sich bis heute – stets versiert und konziliant, ein Brückenbauer im Zeichen des Schießsports, zugleich ein gefragter Repräsentant des bayerischen und deutschen Schützenwesens. Auf Bundesebene vertritt er seit 2015 die Interessen der bayerischen Schützinnen und Schützen im Gesamtvorstand des Deutschen Schützenbunds. Seit 2021 ist er zudem Vizepräsident Bildung des Deutschen Schützenbunds. Eine breite Interessenslage, Engagement und Bodenständigkeit machen Dieter Vierlbeck zu einer festen Größe im bayerischen Schützenwesen. Brauchtum und Tradition sind die Basis seines Wirkens, ohne jedoch innovative Gedanken auf der Strecke zu lassen.

Oberpfälzer Schützenbund e. V.

Helmut Aures

Helmut Aures ist seit 1983 Mitglied beim 1. Bogenschützenclub Sulzbach-Rosenberg. Das Bogenschießen führte der sportlich talentierte Schütze auch noch beim Bogensportclub Bärnau und bei der SG Diana Hirschau aus. Bisher hat er stolze 25 Landesmeisterschaftstitel errungen. Seine ehrenamtliche Tätigkeit begann Helmut Aures 1989 als Jugendleiter beim 1. Bogenschützenclub Sulzbach-Rosenberg. Nach der Trainer- und Kampfrichterausbildung konzentrierte sich Helmut Aures immer mehr auf die Ausrichtung und Durchführung von Wettkämpfen und Meisterschaften. 2003 wurde er zum stellvertretenden Bogenreferenten und 2017 zum Bogenreferenten des Oberpfälzer Schützenbundes berufen. Gleichzeitig ist er in verschiedenen Ligen als Ligaleiter tätig. Da das Bogenschießen im Sommer im Freien und im Winter in der Halle durchgeführt wird, ist Helmut Aures das ganze Jahr für den Verband bei Wettkämpfen und Meisterschaften im Einsatz. Die Aufgaben erfüllt er immer zur vollsten Zufriedenheit des Verbandes und der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Karl Bachl

Seit 38 Jahren ist Karl Bachl Mitglied bei der „Königlich privilegierten Feuerschützengesellschaft“ (Kgl. priv. FSG) Tell Schwandorf. Seine ehrenamtliche Arbeit begann bereits 1990 zunächst als 2. und kurz darauf als 1. Sportleiter bei Tell Schwandorf. Dieses Amt führte er über 27 Jahre aus. Zu seinen wichtigsten Aufgaben gehörte das Sportschießen und die Organisation und Durchführung von Wettkämpfen und Meisterschaften. Im Schützengau Schwandorf übernahm er 2011 auch das Amt des 1. Gauschützenmeisters, das er bis heute erfolgreich ausübt. Seit dieser Zeit vertritt er den Gau als Mitglied des Gesamtvorstandes des Oberpfälzer Schützenbundes (OSB). Seit über 13 Jahren ist er 2. Vorsitzender des Stadtverbandes für Sport in der Großen Kreisstadt Schwandorf und Sektionsleiter im Landkreissportverband des Landkreises Schwandorf. Fast 40 Jahre hat er sich für die Belange des Schießsports in seiner Heimat mit großem Engagement und Erfolg eingesetzt. Außerdem hat er, ein Jahr nach dem Tod seines Vorgängers, das Amt des 1. Gauschützenmeisters übernommen und führt es heute noch aus. In seiner Amtszeit wurde in Schwandorf das Bundeskönigsschießen durchgeführt. Karl Bachl ist fester Bestandteil des Schützenwesens in der Region.

Anton Donhauser

Bereits mit 15 Jahren hat sich Anton Donhauser für das Sportschießen interessiert und ist seit 1960 Mitglied in der Schützengesellschaft Kleinraigering. 1971 begann seine ehrenamtliche Tätigkeit in diesem Verein. Zunächst war er 20 Jahre lang als Kassier und später zehn Jahre als Sportleiter tätig. Von 2005 bis 2013 hat er als 1. Schützenmeister die Geschicke seines Vereins geleitet. Gleichzeitig war er auch im Schützengau Amberg von 1991 bis 1998 als stellvertretender Sportleiter ehrenamtlich tätig. Von 1998 bis 2007 war er als 1. Gausportleiter für alle stattfindenden Wettkämpfe im Schützengau Amberg verantwortlich. Sein größter Verdienst im Schützenwesen ist die Kampfrichtertätigkeit. Anton Donhauser ist bei allen Kugeldisziplinen der Meisterschaften des Oberpfälzer Schützenbundes als Kampfrichter tätig; sei es im 300 m Schießen, im Klein- und Großkaliberbereich bei der FSG Amberg oder in den Luftdruckdisziplinen im Landesleistungszentrum in Pfreimd. Seit 1998, d. h. nun schon 25 Jahre ist Anton Donhauser als Kampfrichter bei den Deutschen Meisterschaften in München im Einsatz und ist hier nicht mehr wegzudenken.

Thomas Platzer

Seit 1981 ist Thomas Platzer Mitglied in der SG Chammünster. 1991 übernahm er das Amt des 1. Schützenmeisters, das er bis 2012 ausübte. In dieser Zeit wurde ein Schützenheim mit acht Ständen gebaut. Das Gebäude war eine Gemeinschaftsleistung mit dem Sportverein, der ebenfalls eine neue Bleibe benötigte. Nach der Standeinweihung 1997 war Thomas Platzer 1998 als 1. Schützenmeister u. a. für die Planungen und Durchführung des 100-jährigen Gründungsjubiläums zuständig und verantwortlich. 2007 wurde das zehnjährige Bestehen des neuen Schützenheims gefeiert. 2011 gab Thomas Platzer das Amt des 1. Schützenmeisters ab, blieb aber dem Verein als 2. Schützenmeister bis heute in verantwortungsvoller Position erhalten. 2002 wurde er zum stellvertretenden Gauschützenmeister im Sportschützengau Cham gewählt. 2011 übernahm er auch das Amt des 1. Gauschützenmeisters, das er heute noch ausübt. Zu seinen Aufgaben gehört die Betreuung von 28 Vereinen mit ca. 3.000 Mitgliedern. 2018 richtete er den Oberpfälzer Schützentag aus. Thomas Platzer vertritt den Gau als Mitglied des Gesamtvorstands im Oberpfälzer Schützenbund.

Bayerischer Landes-Sportverband e. V.

OBERBAYERN

Renate Schroller

Mit 17 Jahren wurde Renate Schroller Mitglied bei der SG Alte Büchs'n Waldmünchen. Der Verein gehörte damals noch zum BSSB. Sportlich aktiv war sie im Luft- und Kleinkaliberschießen. Schnell wurde ihr Engagement für das Vereinsleben erkannt und so wurde Renate Schroller umgehend zur Damenleiterin bestellt. Von 1983 bis 1986 war sie Bezirksdamenleiterin beim BSSB. Nach einer kurzen Auszeit im sportlichen und ehrenamtlichen Bereich wechselte sie 1988 zum Schützenverein Schwarzachthal Waldmünchen. 1995 wurde sie zur Gaudamenleiterin gewählt. Hier begeisterte sie die Damen nicht nur für den Schießsport, sondern auch für das gemeinsame Miteinander in den Vereinen. 2011 wurde Renate Schroller 1. Schützenmeisterin im Schützenverein Schwarzachthal Waldmünchen. Sie leitete den Verein sechs Jahre lang und führte das 90-jährige Gründungsjubiläum durch. 2017 übergab sie ihr Amt an die nächste Generation, steht dem Verein aber weiterhin als 2. Schützenmeisterin zur Verfügung. Seit 1973, also seit 50 Jahren, ist sie schießsportlich aktiv. Genauso lange ist sie aber auch ehrenamtlich tätig und setzt sich für die Belange der Schützinnen und Schützen ein.

Klaus Späth

Seit 1983 ist Klaus Späth Mitglied im Schützenverein 1866 Furth im Wald. Neben dem aktiven Sport begann er 1999 mit der Grundausbildung zum Kampfrichter. Seit nun 25 Jahren agiert er regelmäßig als Kampfrichter bei den Deutschen Meisterschaften. Zudem ist er zum Schießleiter der Finalhalle Pistole bestellt worden. Durch Weiterbildung zum Kampfrichter B und 2012 zur ISSF Kampfrichterlizenz A ist er oft auch auf nationalen und internationalen Wettkämpfen im Einsatz. Sein fundiertes Wissen und seine fachliche Kompetenz führten dazu, dass Klaus Späth seit 2005 als Referent tätig ist, die Kampfrichterinnen und -richter im Oberpfälzer Schützenbund betreut und die Aus- und Weiterbildungen durchführt. Klaus Späth ist – beruflich bedingt – bei den Bayerischen und Deutschen Polizeimeisterschaften bereits seit 2008 als Kampfrichter im Einsatz und zudem seit 2018 auch beim Deutschen Schützenbund in der ersten und zweiten Bundesliga tätig. Sein herausragendes Engagement und seine bisher erbrachten Leistungen sind vorbildlich.

Helmut Angerer

Helmut Angerer ist ein Judoka der ersten Stunde im Chiemgau und begann 1963 beim TuS Traunreut mit dem Judo. So hatte er auch eine wichtige Rolle bei der Gründung der Judo-Abteilung des ASV Strub im Jahre 1964. Seit 1977 engagiert er sich in zahlreichen Funktionen im Verein, Bezirk und Verband. Mehr als 30 Jahre hat er die aktiven Sportlerinnen und Sportler sowie Mannschaften des ASV Strub erfolgreich als verantwortlicher Trainer betreut. Die Frauen-Mannschaft schaffte sogar den Aufstieg in die 1. Bundesliga. Seit über 60 Jahren widmet er sein Leben dem Judosport sowie der Vereins- und Verbandsarbeit, dabei 50 Jahre als aktiver Kampfrichter mit fast 800 Einsätzen, 50 Jahre als Trainer im Verein, 40 Jahre als Kyu- und Dan-Prüfer und zudem mehr als 20 Jahre als Liga-Beauftragter im Bezirk, um nur die wichtigsten Stationen aufzuzählen. Mit dem ASV Strub hat er über viele Jahre auch den interkulturellen Austausch, sowohl im Jugend- als auch im Erwachsenenbereich, vorangetrieben und Sportbegegnungen in Europa, wie z. B. in Lettland, oder mit Japan maßgeblich organisiert und begleitet. Helmut Angerer lebt den Judo-Geist mit all seinen Werten und steht für ein 60-jähriges außergewöhnliches Engagement und Wirken und ist Vorbild für viele Judoka in Bayern.

Hansjürgen Binner

Hansjürgen Binner engagiert sich seit 1996 ehrenamtlich im Schiedsrichterbereich des Volleyballkreises Nord im BVV Bezirk Oberbayern. In den ersten Jahren sorgte er dafür, dass die Verwaltung der Schiedsrichter von bis dato verwendeten Karteikarten in eine Access-Datenbank überführt wurde. Diese Datenbank war Basis für die Schiedsrichterverwaltung in allen oberbayerischen Kreisen und später für die Überleitung in die aktuelle Datenbank des Bayerischen Volleyballverbandes. Seit 1996 steht Hansjürgen Binner als Schiedsrichter mit B-Lizenz auch für neutrale Einsätze in Regional- und Bayernligen zur Verfügung. 1997 begann er die Ausbildung zum Prüfer und hat seit 1998 mit der Prüfbefugnis C die Berechtigung, als Ausbilder im Schiedsrichterbereich C- und D-Schiedsrichterlehrgängen sowie Schiedsrichterfortbildungen abzuhalten. Im Jahre 2013 konnte er die Zusatzqualifikation für die Leitung von Jugend-Schiedsrichterlehrgängen erwerben. Somit konnte Hansjürgen Binner in den letzten 25 Jahren eine große Zahl von Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern aus- und fortbilden. Weiterhin engagierte er sich von 1998 bis 2006 als stellvertretender Abteilungsleiter Volleyball beim MTV 1881 Ingolstadt.

Dieter Gläßer

Dieter Gläßer engagiert sich bereits seit 37 Jahren für die Sportart Badminton. 1986 hat er als Abteilungsleiter begonnen und leitet seit vielen Jahren mit viel Motivation den Bezirk Oberbayern des Bayerischen Badminton-Verbandes. Verantwortlich zeigt er sich auch außerhalb der Vereins- und Verbandsstrukturen für Badminton-TV in Bayern. Sein großes Engagement für den Badminton wird über die bayerischen Landesgrenzen hinaus geschätzt. In der Vielzahl seiner Wirkungsbereiche im BBV zeigt sich seine Passion zum Badminton: als Vizepräsident von 2000 bis 2002, als Präsident von 2006 bis 2014, von 1992 bis 2010 und aktuell wieder als Bezirksvorsitzender des BBV. Seine Erfahrungen im Badminton in Bayern sind außergewöhnlich. Diese brachte und bringt Dieter Gläßer in Gremien wie dem Medienausschuss und der Satzungskommission zur Fortentwicklung des Verbandes und der Sportart Badminton ein. Auch im Rentenalter wird er nicht müde, sich im Sportfachverband zu engagieren und wurde dafür bei Ehrungen des BLSV und BBV bereits mehrfach ausgezeichnet. Sein ehrenamtlicher Einsatz für den Breitensport und die Öffentlichkeitsarbeit des Badmintonsports sucht seinesgleichen.

Christian Krause

Christian Krause hat 1958, also bereits als 16-Jähriger, den Schachsport für sich entdeckt. Er schaffte es bis in die Bundesliga und spielte in den 1980er Jahren in der 1. Mannschaft beim SC München 1836. 1981 entwickelte er das Programm PROTOS zur Verwaltung von Schachturnieren nach Schweizer System. Seit der Einführung 1981 war er viele Jahre als Organisator und Schiedsrichter des Offenen Internationales Schachturniers. München tätig. 1983 wurde er nach der Schacholympiade in Luzern Internationaler Schiedsrichter. Von da ab leitete er viele internationale Turniere, aber auch einige Schachwettkämpfe in Bayern, wie die Open in Bad Wörlshofen und die offenen bayerischen Meisterschaften in Bad Wiessee. Neuerdings kam noch die Turnierleitung des Millennium-Turniers in Rosenheim hinzu. Auch auf deutscher und internationaler Ebene war Christian Krause bei der FIDE als Funktionär tätig. So war er Vorsitzender der FIDE-Kommission zur Entwicklung von Schweizer Systemen, von 1994 bis 2010 Mitglied der FIDE-Regelkommission und von 1997 bis 2017 FIDE-Rating-Officer des DSB für alle Belange um internationale Wertungszahlen und Titel für deutsche Schachspieler.

Andreas Marklstorfer

Andreas Marklstorfer ist seit fast 40 Jahren für den TSV Trudering in verschiedenen Funktionen ehrenamtlich tätig. Aus der Leidenschaft zum Fußball und zum Verein ergaben sich die ersten ehrenamtlichen Tätigkeiten als technischer Leiter – der Mann für Alles! Nach seiner aktiven Laufbahn als Fußballspieler und dem Amt als Seniorenleiter übernahm er die Verantwortung in der Jugendarbeit als Jugendleiter und zusätzlich als Jugendtrainer. Sein besonderes Augenmerk galt hier dem Breitensport. Kein Kind, kein Jugendlicher sollte, egal aus welchem Grund, abgewiesen werden. Er betrieb damals schon Integration! Zudem ist es Andreas Marklstorfer wichtig, die Traditionen in Trudering mit zu gestalten, so dass er meist selbst mit der Fahnenabordnung bei politischen oder kirchlichen Veranstaltungen anwesend ist. Dank seines sehr empathischen Umgangs mit Menschen und seines zielorientierten Engagements wurde er schließlich zum Vorstand gewählt. Hier hat Andreas Marklstorfer durch seine Weitsicht ein Team für den Verein zusammengestellt, mit dem er als Hauptverantwortlicher den TSV Trudering hervorragend für die Zukunft aufgestellt hat.

Rudi Rohrmüller

Rudi Rohrmüller engagiert sich bereits seit über 30 Jahren für den bayerischen Squashverband in verschiedenen ehrenamtlichen Positionen. Als ehemaliger Profispieler mit vielen nationalen Erfolgen hat er mehr als sein halbes Leben dem Squash-Sport gewidmet. Seit den 90er Jahren half er – vor allem im Bereich der Jugendarbeit – diesen Sport in Bayern ganz nach vorne zu bringen. Bayern stellt seither sehr oft hochqualifizierte Kaderspieler für den nationalen Kader des DSQV. Über mehrere Jahre hat er selbst die Geschicke des DSQV in der Vorstandschaft mitbegleitet. Zusammen mit seiner Frau Kathrin hat er den einstmals angeschlagenen Verband Squash in Bayern aus den roten Zahlen geholt und sorgte mit einem geschickten Händchen für dessen Fortbestand und finanzielles Wachstum. Gemeinsam haben sie in enger Zusammenarbeit mit dem BLSV und der Geschäftsstelle die Weichen für eine rosige Zukunft von Squash in Bayern gestellt und das trotz aktuell schwieriger Zeiten im Breiten- und Leistungssport. Rudi Rohrmüller bildete in den letzten Jahrzehnten viele tatkräftige Trainerinnen und Trainer aus und sorgte auch für ein geregeltes Liga- sowie Schiedsrichterwesen.

Kerstin Schilpp

Kerstin Schilpp ist wahrlich ein Kind des Turnens und engagiert sich seit über 30 Jahren ehrenamtlich in den verschiedensten Positionen für das Geräteturnen in Bayern und weit darüber hinaus. Sie hat ihren privaten und beruflichen Werdegang vollständig dem Turnsport verschrieben. Nach ihrer eigenen aktiven turnerischen Laufbahn hat sie sich ehrenamtlich unter anderem als Kampfrichterin sehr verdient gemacht. Ihr ehrenamtliches Engagement begann bereits 1991 im Turnbezirk Oberbayern des Bayerischen Turnverbands, ab 1996 auf Landesebene und ab 2002 auf Bundesebene für die Deutsche Turnliga. Neben den Aufgaben in der ehrenamtlichen Führung galt und gilt ihre besondere Leidenschaft der Kampfrichtertätigkeit. Kerstin Schilpp besitzt seit 1991 die Nationale Kampfrichter Lizenz und seit 2006 das Internationale Kampfrichterbrevet des Weltturnverbandes FIG. Neben den zahlreichen Einsätzen und Kampfrichterleitungen auf Bundesebene wurde sie für eine Vielzahl internationaler Turniere, Länderkämpfe, Weltcup sowie für fünf Europameisterschaften und eine Weltmeisterschaft nominiert. Ihr absolutes Fachwissen und ihre herausragende Fachkompetenz wird von allen sehr geschätzt.

Josef Schummer

1978 legte Josef Schummer seine Prüfung zum Pferdewirt ab und fünf Jahre später auch seine Prüfung zum Pferdewirtschaftsmeister. Die Liebe zu Pferden und zum Pferdesport ließen ihn ab 1980 auch als Verbandsreitlehrer im Verband der Reit- und Fahrvereine Schwaben tätig werden. Im Jahre 1982 wurde er Parcourschef. Anschließend begann seine langjährige Tätigkeit als Richter. In den Jahren 1987 bis 1990 war Josef Schummer auch als Landestrainer Pony tätig. Als Organisations- und Kommunikationstalent und aufgrund seiner langjährigen Berufserfahrung in verschiedenen Bereichen ist er Ansprechpartner im Pferdesport. Er ist Vorsitzender der Landeskommission Bayern, Ausschuss Ausbildung. Darüber hinaus wurde er zum stellvertretenden Vorsitzenden der Landeskommission Bayern gewählt. Neben seiner Wahl zum 2. Bürgermeister der Gemeinde Obermeitingen nimmt er als ausgewiesener Gutachterrichter in der Deutschen Reitervereinigung eine Aufgabe als Experte wahr. Josef Schummer setzt sich aktiv für die Förderung des Pferdesports in Bayern ein. Mit seiner langjährigen Erfahrung im Umgang mit Pferden und seiner Expertise in der Verbandsarbeit bringt er wertvolle Fähigkeiten u. a. in die Landeskommission Bayern ein.

Herbert Thoma

Herbert Thoma ist ein Kämpfer für den Sport. Im TuS Fürstenfeldbruck nahm er den Weg von der Leitung der Volleyballabteilung bis hin zum Präsidenten. Von 2005 bis 2016 betreute er jährlich zwei bis drei Freiwilligendienstleistende. Herbert Thoma hatte erkannt, dass die Freude am Sport bereits im frühen Kindesalter geweckt werden muss. Er setzte deshalb die jungen „FSJ-lerinnen und FSJ-ler“ vorwiegend bei Sportangeboten in den örtlichen Kindergärten ein. Mit großer Leidenschaft engagiert er sich dafür, dass für alle Sportsuchenden in Fürstenfeldbruck möglichst optimale Bedingungen geschaffen werden. So initiierte er 2007 mit Stadträtinnen und Stadträten sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung und Vereinen einen Arbeitskreis „Sport in Fürstenfeldbruck“. Ziel war es, die Sportentwicklung und die Sportstättenplanung in Fürstenfeldbruck voran zu bringen. Aus diesem Arbeitskreis ging 2015 der Sportbeirat der Stadt hervor, bei dem er kurzerhand auch gleich bis 2018 den Vorsitz übernahm. Herbert Thoma schreckte und schreckt nicht davor zurück, Politikern unbequeme Fragen zu stellen, wenn er den Eindruck hat, dass der Sport vernachlässigt oder nicht in angemessener Weise gefördert wird.

Erwin Zeug

Erwin Zeug, heute 72 Jahre jung, ist ein überaus engagierter, freundlicher und fachlich kompetenter Ansprechpartner für alle Vereine im Sportkreis Mühldorf. Von 1987 bis 1991 war er ehrenamtlich als Schriftführer beim TSV 1970 Obertaufkirchen tätig. In der Zeit von 1991 bis 2003 und von 2006 bis 2009 war Erwin Zeug 1. Vorstand dieses Vereins. Erwin Zeug engagierte sich als Beauftragter für das Ehrenamt und wurde 2002 zum Kreisschatzmeister des BLSV Kreises Mühldorf berufen. Dieses Amt übte er bis 2012 erfolgreich aus. Von 2012 bis heute ist Erwin Zeug 1. Vorsitzender des BLSV Kreises Mühldorf und setzt sich weiter ehrenamtlich für den Sport ein. Durch seine berufliche Ausbildung als Bautechniker ist er eine wertvolle Hilfe, wenn es um Planung und Bau oder Erweiterung und Sanierung von Vereinsheimen und Sportanlagen geht. Erwin Zeug wird für seine Hilfsbereitschaft von allen sehr geschätzt.

NIEDERBAYERN

Alfons Bachhuber

Alfons Bachhuber sen. engagiert sich bereits seit 43 Jahren für den Verein Post SV Landshut als Abteilungsleiter der Sportart Badminton. 1980 hat er im Verein das Amt des Abteilungsleiters übernommen und leitet seither mit Geschick und hoher Professionalität den mit Abstand größten Badmintonverein in Niederbayern/Oberpfalz. Verantwortlich zeigt er sich auch außerhalb der Sportart Badminton beim Landshuter Kinderlauf mit über 1.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Seine Passion zum Badmintonsport zeigt sich auch in der hohen Anzahl an Mannschaften, die er in seinem Verein betreut. Eine der Mannschaften begeistert sogar in der Regionalliga die Fans in Landshut. Auch im Rentenalter besitzt er nach wie vor eine C-Leistungssport-Trainerlizenz. Er wird nicht müde, sich auch im Sportfachverband zu engagieren. So übernahm er hier die Ehrenämter als Bezirksjugendwart und Rechtsausschussvorsitzender und war im Jugendausschuss tätig. Seit 2010 übt er das Amt als stellvertretender Bezirksvorsitzender des Bayerischen Badminton-Verbandes in Niederbayern/Oberpfalz aus. Sein ruhiges und zielorientiertes Auftreten führen zum Gelingen von vielen Projekten.

OBERPFALZ

Manfred Eckl

Manfred Eckl ist seit 1967 Mitglied beim BSC Woffenbach. Seit dieser Zeit ist er in verschiedensten Funktionen wie Fußballabteilungsleiter, Vereinsjugendleiter, Vorstandsmitglied, Übungsleiter und Fußballschiedsrichter ehrenamtlich tätig. Jahrelang engagierte er sich für die Sportjugend im Kreis Neumarkt i. d. Opf.: von 1991 bis 2013 als gewähltes Mitglied und von 2003 bis 2007 als Vertreter der BSJ im BLSV-Kreisvorstand. Als Delegierter der Sportjugend im Kreisjugendring war er von 1995 bis 2019 tätig. Von 2017 bis heute ist Manfred Eckl Mitglied im BLSV-Kreisvorstand Neumarkt und fungiert dort als kompetenter Referent für den Sportstättenbau. Seit seiner Schiedsrichterprüfung 1992 hat er dieses Ehrenamt inne und ist zugleich Schiedsrichterbeobachter und Betreuer der Jungschiedsrichter und -richterinnen. Auch ist er seit 2014 Mitglied im Gruppen-SR-Ausschuss im Kreis Neumarkt. Dort ist er seit 2014 Ansprechpartner für die Seniorschiedsrichter im Kreis. Daneben ist Manfred Eckl seit 1993 gewähltes Mitglied im Sport- und Schützenbeirat des Landkreises Neumarkt und seit 2022 stellvertretender Vorsitzender. Manfred Eckl hat sich die Ehrung durch sein vielfältiges sportliches Ehrenamt mehr als verdient.

Dr. Alfons Hölzl

Dr. Alfons Hölzl engagiert sich seit 26 Jahren für den Turnsport in verschiedenen ehrenamtlichen Positionen. Nach der Sportpraxis begann 2007 seine erfolgreiche Funktionärslaufbahn. Zunächst übernahm er als jüngster Vorsitzender den Turnbezirk Oberpfalz und wurde noch im Oktober des gleichen Jahres zum Präsidenten des Bayerischen Turnverbandes gewählt. Den vielfältigen Sportfachverband prägte er über 16 Jahre hinweg und etablierte ihn – gemessen an den Mitgliedszahlen – als zweitstärksten Sportfachverband in Bayern. Beispielhaft ist auch die Entwicklung der größten Breitensportveranstaltung Bayerns, dem Landesturnfest, das unter seiner Präsidentschaft wieder auflebte. Seit 2016 fungiert er als Präsident des Deutschen Turner-Bundes und wurde bei seinem Amtsantritt aufgrund seiner Vita als „Fachmann von Format“ aus den eigenen Reihen gefeiert. Von 2015 bis 2023 setzte sich Dr. Alfons Hölzl im BLSV-Präsidium als Vertreter der Sportfachverbände für den gesamten Sport in Bayern ein und war als aktives Mitglied ein wichtiger Pol für die Weiterentwicklung der bayerischen Sportlandschaft.

Dr. Michael Bernd Hubrich

Der Turnierreitsport in Bayern ist seit Jahrzehnten untrennbar mit dem Namen Hubrich verbunden. Schon Vater Manfred Hubrich war als „Herr der Finanzen“ des Bayerischen Reit- und Fahrverbandes ein prägendes Element. Diese Begeisterung hat er an seinen Sohn, Dr. Michael Bernd Hubrich, weitergegeben. Dieser ist als Vizepräsident des Bayerischen Reit- und Fahrverbandes seit 2018 eine der festen Größen. Er sorgte dafür, dass das Turnierge-schehen trotz aller Wirrungen und Probleme der letzten Jahre, die vor allem die Corona-Pandemie für den Turniersport mit sich gebracht hat, bayernweit am Laufen gehalten werden konnte. Dr. Michael Bernd Hubrich prägt seit April 2018 als Vorsitzender der Landeskommis-sion Bayern das Turnierge-schehen nicht nur in Bayern, sondern ist mit seiner Fachexpertise auch ein wichtiger Berater auf Bundesebene, wenn es um die Weiterentwicklung der Prüfungsordnungen im Reitsport geht. Dabei ist er seit 1985 als Richter aktiv am Turnierge-schehen in ganz Deutschland beteiligt und hat sich in diesem Bereich die höchsten Qualifikationen erworben. Für den Reitsport in Bayern hat sich Dr. Michael Bernd Hubrich über alle Maßen ehrenamtlich verdient gemacht.

Josef Pflaum

Josef Pflaum ist seit über 45 Jahren mit Leib und Seele sowie Herz und Verstand Stütze des Gemeinwesens in der nördlichen Oberpfalz und in vielfältiger Art und Weise engagiert. Die Aufzählung aller seiner Verdienste für den Sport und seiner weiteren vielfältigen Aufgaben würde hier den Rahmen sprengen. Vor allem als Kassier und Schatzmeister, Vorstandsmitglied und Prüfer ist er kumuliert über 100 Jahre für die Menschen in der Region und darüber hinaus ehrenamtlich im Einsatz. Neben Tennis, Sportkegeln und Kleinkaliber-Sportschiessen prägt seit über 20 Jahren der Karatesport seine umfangreiche sportliche Laufbahn. Darüber hinaus engagiert er sich im Turnverein Vohenstrauß und seit etlichen Jahren als Präsidiumsmitglied des Bayerischen Karate Bundes, dem größten Landesverband Deutschlands. Der Karatekunst hat sich Josef Pflaum als lizenziierter Trainer und Prüfer verschrieben und ist zwei- bis dreimal wöchentlich als Trainer aktiv. Die Gewinnung neuer Übungsleiterinnen und Übungsleiter liegt Josef Pflaum besonders am Herzen und so rührt er die Werbetrommel für den Karatesport, wo er nur kann.

Walter Rosenkranz

Walter Rosenkranz ist seit 45 Jahren ehrenamtlich äußerst engagiert tätig. Er hat in diesem langen Zeitraum als Tischtennis-Jugendtrainer sowie in der Vorstandschaft des TUS Dachelhofen Kinder und Jugendliche aus- und fortgebildet. Sein zweites Steck-pferd war das Sportabzeichen. Hier schaffte es der unermüdliche Antreiber Walter Rosenkranz, seinen Heimatkreis Schwandorf an die Spitze in der Oberpfalz zu bringen. Auch als Ausbilder neuer Sportabzeichenprüfer und langjähriger Abnehmer des Sportabzeichens im Kreis Schwandorf und im ganzen Regierungsbezirk machte er sich verdient. Seit 34 Jahren ist er als Ausbilder, Prüfer und Referent beim BLSV Bezirk Oberpfalz in der Übungsleiterausbildung und Übungsleiterfortbildung tätig und damit ein geschätzter Mitarbeiter im Lehrteam. Im März 2023 wurde er beim Bezirkstag des BLSV Oberpfalz mit sehr großem Zuspruch zum stellvertretenden Referenten für das Lehrwesen gewählt und gehört dadurch als Mitglied dem Vorstand des BLSV-Bezirk-es Oberpfalz an.

Horst-Otto Seidel

Horst-Otto Seidel hat Sprit im Blut: Er hat sich dem Motorsport voll und ganz verschrieben. 1972 ist er in „seinen“ MSC Wiesau eingetreten und fuhr von 1972 bis 1987 als aktiver Fahrer ca. 400 Slaloms und 100 Rallyes. Von 1978 bis 1988 war er beim MSC Wiesau als Sportleiter tätig. 1988 gründete er im Verein die Jugendkart-Gruppe, der teils mehr als 70 Kinder und Jugendliche angehörten. Das Amt des Jugendleiters hatte er bis 2001 inne. Horst-Otto Seidel fungierte als Initiator und Gründer des Nord-Ost-Bayern-Pokals, des Regional-Pokals Oberfranken und der Jugendkart-Kreismeisterschaft im Landkreis Tirschenreuth. Von 1995 bis 2006 war er auch im BLSV-Kreis Tirschenreuth aktiv, davon zehn Jahre als stellvertretender Kreisvorsitzender. Er begleitete von 1999 bis ins Jahr 2021 als Bezirksvorsitzender die Geschicke des Motorsportbezirks Oberpfalz maßgeblich.

OBERFRANKEN

Dr. Gunnar Burczyk

Der Startschuss des ehrenamtlichen Engagements im Reitsport begann für Dr. Gunnar Burczyk 1982, als er seine Richtergrundprüfung ablegte. Seitdem engagiert er sich vor allem im fränkischen Reitsport. Nach der erfolgreichen Richterqualifikation bis zur schweren Klasse im Springreiten, folgten bereits die ersten Einsätze auf Bundesebene, 2002 dann die Zulassung für internationale Wettbewerbe. Bereits in den 90er Jahren zeichnete er sich mehrfach für die Deutschen Meisterschaften der Senioren am Richtertisch aus. Zusammen mit seiner Frau gründete Dr. Gunnar Burczyk im Jahr 2002 eine (Pony-) Reitschule in Bamberg und führte dort über mehrere Jahre viele Kinder und junge Menschen an den Reitsport heran. Zur weiteren Förderung der Schützlinge organisierte er auf seiner Reitanlage regelmäßig Lehrgänge mit Regional-, Landes- und Bundestrainerinnen und -trainer sowie mit Welt- und Europameistern. In den vergangenen 15 Jahren wurde er vermehrt auf internationalen Turnierplätzen, Nationenpreisen und Weltcup Etappen eingesetzt. Neben seiner Richtertätigkeit baute der hauptberufliche Tierarzt eine überregional erfolgreiche Tierklinik auf. Mittlerweile ist er auch als Tierarzt auf internationalem Level tätig.

Hartmut Butschkau

Hartmut Butschkau begann früh mit dem Fechten und engagierte sich bereits 1973 als Techniker und Waffenwart auf Bezirks- und Landesebene. Später durfte er als Techniker auch die deutschen Nationalmannschaften auf internationaler Ebene betreuen. 2007 wurde er erstmals ins Präsidium des Bayerischen Fechterverbandes (BFV) gewählt. Als Vizepräsident war er für die Verbandsentwicklung verantwortlich und förderte als verlässlicher Ansprechpartner den Zusammenhalt unter Mitgliedern und die Teamarbeit im Präsidium. Seit 2010 war er Vizepräsident Finanzen und traf wichtige strategische Entscheidungen, die den BFV bis heute prägen. So sorgte er beispielsweise in der elektronischen Buchhaltung für Transparenz. Er schuf die Grundlagen eines Systems mit mehreren Vollzeit-Landestrainerinnen und -trainern und brachte so den Fechtsport in Bayern weiter voran. Zügige, gewissenhafte und nachhaltige Abwicklung aller Geschäfte zählen zu den herausragenden Eigenschaften von Hartmut Butschkau. Damit schuf er große Fußstapfen für alle weiteren Amtsnachfolger.

Thomas Löffler

Thomas Löffler ist seit Gründung der JFG Rennsteig 07 ein wichtiger Ansprechpartner des Vereins. Schon vor Gründung der JFG unterstützte er den Jugendsport als aktiver Trainer und war zum Zeitpunkt der Gründung als Schriftführer bereits in der Vorstandschaft. Seit 2008 ist er nun sportlicher Leiter und damit ununterbrochen in der Vorstandschaft der JFG tätig. Neben seiner hauptberuflichen Tätigkeit als Bürgermeister ist er in mehreren Vereinen ehrenamtlich engagiert. Mit großem Geschick vermittelt Thomas Löffler zwischen vielen Fußballvereinen im gesamten oberen Landkreis Kronach und sicherte damit den Jugendfußball der Region. Bei der Planung und Betreuung der Fußballsaison ist auf Thomas Löffler immer Verlass. Thomas Löffler hat bei Veranstaltungen und sonstigen Entscheidungen stets die nötige Ruhe und das notwendige Organisationstalent. Damit sicherte er in den letzten Jahren das Fortbestehen der JFG und den Nachwuchs vieler Stammvereine.

MITTELFRANKEN

Peter Bohmann

Peter Bohmanns große Leidenschaft gilt dem Radsport. 1973 kam er als Schüler zum RC Herspeldorf und konnte 1975 unter anderem die Deutsche Straßenmeisterschaft der Jugendklasse B gewinnen. Nach seiner sportlichen Laufbahn war sein Wissen um das Renngeschehen bei verschiedenen großen Straßenrennen mit z. T. über 600 Startern sehr gefragt. Einer der Höhepunkte als Chef der technischen Organisation war für ihn sicherlich die Austragung der Deutschen Meisterschaften der Frauen und der Profis 2003 in Spalt. Über 40 Jahre sah er seine Hauptberufung im Verein und beim Bayerischen Radsportverband. 1992 hatte er seinen Einstieg als Bahnfachwart im Verband. Dieses Amt begleitete er über zehn Jahre erfolgreich, danach übernahm er das Amt des Vizepräsidenten für Leistungssport bis Mitte 2023. Zu jener Zeit hatte der Verband den Schritt an die Eliteschule des Sports in Nürnberg gewagt und konnte den Bundesstützpunkt des Bundes Deutscher Radfahrer nach Bayern holen. Durch sein Engagement erlangte der Leistungssport in Bayern ein neues Niveau.

Oliver Guthmann

Oliver Guthmann ist eine Respektsperson, die im Pferdesport Fachwissen, Rechtsfragen und Menschlichkeit gleichermaßen auf vielen Ebenen einbringt. Als aktiver Reiter legte er mit Erfolgen bis zur schweren Klasse den Grundstein für seine Richtertätigkeit im Pferdesport, die er bereits 1985 begann. Zielstrebig legte er Prüfungen zur Höherqualifikation im Springen bis zum SS- und in der Dressur bis zum GP-Richter ab. 2003 wurde er bereits zum Gutachterrichter Dressur ernannt. Seit über 20 Jahren ist er in der Landeskommision Bayern als Richtervertreter aktiv. Im Disziplinarausschuss bringt er sein Wissen seit 1997 tatkräftig ein. Seit mehreren Jahren ist er Vorsitzender des Schiedsgerichtes der LK Bayern. Zudem steht Oliver Guthmann unbürokratisch und stets hilfsbereit als Rechtsanwalt dem BRV zur Seite. Im Regionalverband Franken war er bereits ab 1989 im Jugendausschuss sehr aktiv. 2002 wurde er in den Verbandsausschuss gewählt und seit 2011 ist er im Vorstand für den Bereich Sport verantwortlich. Seit mehr als 30 Jahren vertritt er den Verband in allen Rechtsfragen ehrenamtlich.

Adila Mammadova

Die Rhythmische Sportgymnastik, geprägt von Anmut, Ausdruck und technischer Präzision, hat eine besondere Botschafterin – Adila Mammadova. Sie hat nicht nur ihre Leidenschaft für diese Sportart gefunden, sondern diese Leidenschaft in den letzten Jahrzehnten zu einem lebendigen Feuer entfacht, das die Herzen zahlloser Sportbegeisterter erwärmt. Bei ihren vielfältigen Aufgaben im Verein als Trainerin und Abteilungsleiterin hat sie nicht nur sportfachlich hervorragende Arbeit geleistet, sondern auch eine Gemeinschaft geschaffen, in der sich junge Talente entfalten und entwickeln konnten und können. Fast „nebenbei“ hat sie eine weitere Aufgabe in der Rhythmischen Sportgymnastik übernommen – als internationale Kampfrichterin. Ihre Expertise und ihr Urteilsvermögen sind nicht nur national, sondern auch international anerkannt. Ihr unermüdliches Engagement spiegelt sich in den Ergebnissen ihrer Schützlinge ebenso wider, wie in der Wertschätzung, die sie von der gesamten Sportgemeinschaft erfährt. Adila Mammadova ist eine herausragende Persönlichkeit, eine Inspiration für alle, die den Wert von Hingabe, Leidenschaft und Durchhaltevermögen im Sport schätzen.

Karlheinz Schorr

Karlheinz Schorr ist mit 87 Jahren als ältester Schiedsrichter Nürnbergs weit über die Stadtgrenze bekannt. Bereits 1963 wurde er als aktiver Fußballer Mitglied des Tuspo Nürnberg. Als er verletzungsbedingt das aktive Spielen einstellen musste, ließ er sich zum Schiedsrichter ausbilden. Dieses Ehrenamt übt er bis heute mit viel Herzblut aus und darf sich zu den ältesten Schiris in Deutschland zählen. Noch immer ist er nahezu jede Woche auf den Plätzen der Region im Einsatz und kommt – wie es sich für einen Sportler gehört – fast immer mit dem Fahrrad zum Spiel. Damit die Plätze im Verein auch gut bespielbar bleiben, hegt und pflegt Karlheinz Schorr wie selbstverständlich den Rasen mit Harke und Eimer und bessert jede noch so kleine Unebenheit eigenhändig aus. Doch nicht nur auf dem Platz ist er unermüdlich für seinen Verein im Einsatz. So unterstützt er die Fußball-Abteilungsleitung tatkräftig und war auch viele Jahre als Pressereferent für den Gesamtverein tätig. Karlheinz Schorr setzt sich mit großer Leidenschaft für seinen Sport und seinen Verein ein – er ist ein leuchtendes Beispiel und Vorbild für alle!

Henry Schott

Henry Schott arbeitet seit 1993 mit viel Herzblut in seinen zahlreichen ehrenamtlichen Aufgabenbereichen, um insbesondere den Judo-sport und dessen Werte weitgestreut an die Judoka im Jugend- und Erwachsenenbereich auch überregional weiterzugeben. Selbst bei schwierigen Dan-Auszubildenden ist es ihm ein großes Anliegen, sich stets unermüdlich und nachhaltig einzusetzen. Immer wieder erläutert und demonstriert er die Formen und Techniken. Trotz zunächst eigens auferlegter Zuschauerrolle greift er zupackend und korrigierend ein. Und: die Erfolge geben Henry Schott recht! „Seine“ Vereine sind nicht nur die beiden Vereine aus Erlangen – „sein Verein“ ist ganz Mittelfranken, um dadurch das Konkurrenzdenken positiv und umfangreich zu beeinflussen. Somit kommen übergreifende Kooperationen zustande. Henry Schott sieht sich als Mittler des Judo-sports zwischen den Vereinen, dem Bezirk, dem Verband und vor allem den Judoka, die diese wunderbare Sportart ausüben. Seit nunmehr über 30 Jahren ist Henry Schott ein erfolgreicher und sehr erfahrener Judo-Trainer. Darüber hinaus ist er Ausbilder an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

Konrad Seitz

Konrad Seitz kann man guten Gewissens als Urgestein des Sports bezeichnen. Mehr als 50 Jahre ehrenamtliches Engagement in unterschiedlichen Funktionen zeichnen das Wirken von Konrad Seitz aus. Bereits 1971 begann seine Tätigkeit als Geschäftsführer der Sportheim-Gaststätte der SpVgg-DJK Wolframs-Eschenbach. Bereits ein Jahr später übernahm er zusätzlich das Amt des Kassiers im Hauptverein, welches er über 20 Jahre lang ausübte. Daraufhin wurde er 1994 zum 1. Vorstand des Vereins gewählt. Auch dieses Amt hatte er fast 20 Jahre lang inne. 2013 wechselte er wieder in das Amt des Schatzmeisters, das er bis heute mit unglaublichem Einsatz ausübt. Ganz nebenbei erledigte er zahlreiche Aufgaben für den DJK-Verband Eichstätt, für den Förderverein der SpVgg-DJK und weitere Fördervereine. Auch als Jugendbetreuer und Kassier in verschiedenen Abteilungen der SpVgg-DJK war er mit größtem Einsatz am Werk. In vielen Planungsteams, Arbeitskreisen und Ausschüssen konnte man sich stets auf die Mitarbeit und das enorme Wissen von Konrad Seitz verlassen. So wundert es auch nicht, dass er 2015 zum Schatzmeister des BLSV Mittelfranken gewählt wurde und dieses Amt mit vorbildlichem Einsatz bis 2023 bewältigte.

UNTERFRANKEN

Norbert Bickel

Norbert Bickel begann mit 13 Jahren in Würzburg mit dem Judo-Sport und war für den TSV Lengfeld erfolgreicher Kämpfer bis in die Bundesliga. Nach der aktiven Laufbahn fand er bald den Weg, den Judo-sport in ehrenamtlichen Aufgaben als Trainer und Kampfrichter weiter zu fördern. Im Jahr 1998 gründete er mit Gleichgesinnten die Mattenfüchse Estenfeld und übernahm von Anfang an, zusätzlich zu seiner Trainertätigkeit, Aufgaben im Vorstand. Zunächst als Jugendleiter, dann als stellvertretender Vorsitzender und schlussendlich seit 2015 als Vorsitzender. Dabei war er immer Motor und Organisator vieler Aktivitäten: von der Judo-Safari über die Ausrichtung von Meisterschaften und Turnieren bis hin zur Gestaltung vielfältiger Freizeitaktivitäten für seine Judoka. Über den Verein hinaus ist er in seinen Kampfrichteraufgaben gewachsen, zum Bezirks-Kampfrichterobmann und Kampfrichter-Referenten auf Lehrgängen. Nach über 50 Jahren Judo und mit zwei künstlichen Hüftgelenken steht er heute immer noch als Trainer und Kampfrichter mit ungebremselter Einsatzfreude auf der Matte. Ein wirkliches Vorbild für dauerhaftes ehrenamtliches Engagement.

Ludwig Martin Büttner

Ein Leuchtturm für Wanderrudern und Ruderreviere, ein Schutzpatron für Natur und Gewässer, ein höchst engagierter Akteur in seinem Miltenberger Ruder-Club: Ludwig Martin Büttner hat sich diesem Sport in Bayern und in der ganzen Republik seit Jahrzehnten mit ganzem Herzblut verschrieben. Behörden, Verbände und Vereine legen Wert auf seine Meinung, beraten sich mit ihm und wissen sein Engagement sehr zu schätzen und zu ehren. 1960 trat er dem Miltenberger Ruder-Club bei und hatte bis zum Vorsitzenden (zuerst von 1979 bis 1990 und später von 2009 bis 2015) viele verantwortungsvolle Funktionen im Verein inne. Darüber hinaus war er 24 Jahre nationaler Wettkampfrichter. Zudem ist er seit vielen Jahren Referent für Wanderrudern. Seit 2020 ist er auch Referent für Umwelt- und Ruderreviere im Bayerischen Ruderverband und Mitglied im DRV-Ausschuss Ruderreviere, Umwelt und Technik. 2024 übergibt er gut vorbereitet sein Amt als Referent für Wanderrudern, aber als im September 2023 ernannter Sprecher der neu zu gründenden „Bayerischen Wassersport-Kommission“ wird er sich weiter Gehör verschaffen.

Edgar Lang

Edgar Lang engagiert sich ehrenamtlich bereits seit 50 Jahren in verschiedenen Positionen. Seine ehrenamtliche Laufbahn begann 1973, als er im Alter von 16 Jahren zum Jugendleiter der DJK Tiefenthal gewählt wurde. 1981 übernahm er das Amt des 2. Vorsitzenden und nur zwei Jahre später wurde er zum Vorsitzenden der DJK Tiefenthal gewählt. In diesem Amt war Edgar Lang mit Begeisterung und Erfolg 27 Jahre tätig. Parallel hierzu war er im DJK Kreisverband Würzburg von 2000 bis 2006 als Beisitzer und von 2006 bis 2010 als 1. Vorsitzender ehrenamtlich aktiv. Auf DJK Diözesanebene wurde Edgar Lang 2002 zunächst zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Seit 2012 fungiert er hier als Vorsitzender und hat diese Funktion bis heute inne. Sein ruhiges und zielorientiertes Auftreten führt zum Gelingen vieler Projekte. Edgar Lang wird sehr geschätzt und ist ein leuchtendes Beispiel für ehrenamtliches Engagement.

Stefan Schäfer

Seit 1988 – also seit mehr als 40 Jahren – engagiert sich Stefan Schäfer ehrenamtlich in verschiedenen Vereinen und auf Verbandsebene. Darunter fallen u. a. auch der Aufbau einer Volleyballabteilung sowie die Tätigkeiten als Abteilungsleiter und Übungsleiter im Frauen- und Jugendbereich. Seit 1988 ist Stefan Schäfer Mitglied im Lehrteam des BLSV Sportbezirks Unterfranken. Im Jahr 2000 übernahm er dann die Funktion des Bezirksreferenten für Bildung im Sportbezirk. Hier ist er für den Aufbau und Erhalt des unterfränkischen Lehrteams sowie die Konzeption und Koordination der Aus- und Fortbildungen für Übungsleiter zuständig. Stefan Schäfer übt dieses Amt mit großem Engagement und viel Dynamik aus. So war er beispielsweise bei der Modularisierung der Übungsleiterausbildung die treibende Kraft und bringt seine Ideen und sein umfassendes Fachwissen in die Bildungsarbeit des BLSV mit ein.

Josef Scheller

Josef Scheller engagiert sich bereits seit 28 Jahren ehrenamtlich für den BLSV im Sportkreis Kitzingen in verschiedenen und vielfältigen Funktionen. Dabei war er unter anderem von 1994 bis 2004 in der Bayerischen Sportjugend des Sportkreises Kitzingen erfolgreich tätig. Josef Schellers Interesse galt dem Nachwuchs, also der Förderung von Kindern und Jugendlichen. Danach übernahm er ab dem Jahre 2004 die Funktion des stellvertretenden Vorsitzenden des BLSV Sportkreises Kitzingen mit umfangreichem Zuständigkeitsbereich. Aufgrund seines Organisationstalentes sowie seiner guten Kontakte zu Vereinen, Verbänden und Behörden übernahm Josef Scheller 2007 den Vorsitz des Sportkreises. Diese Funktion führt er bis heute mit großer Verantwortung aus und engagiert sich stets und mit viel Leidenschaft als Ansprechpartner „an vorderster Front“. Insbesondere liegt ihm die Würdigung und Auszeichnung ehrenamtlich Tätiger in seinem Sportkreis sehr am Herzen. Dafür wird Josef Scheller nun selbst geehrt.

SCHWABEN

Friedrich Birkner

Friedrich Birkner ist das „Gesicht der Laufszenen“ nicht nur beim FC Eberhausen, seinem Heimatverein, sondern auch im Landkreis Günzburg. Seit seinem Eintritt in die Vorstandschaft des BLSV-Kreises Günzburg kümmert er sich als Mitorganisator des Landkreislaufts, der größten Breitensportveranstaltung im Landkreis Günzburg, um die Durchführung und Sponsorengewinnung. Er ist zudem Organisator von diversen überregionalen Laufveranstaltungen in Eberhausen und war Teilnehmer und „Finisher“ beim New York Marathon im Jahr 1992. Seit 1984 ist Friedrich Birkner Inhaber einer Organisationsleiterlizenz mit Sonderausbildungen in S1, S2 und S4. Daneben besitzt er die Übungsleiter A-Lizenz mit Zusatzausbildung „Präventives Wirbelsäulentraining“ und seit 1998 die Grundstufe ÜL Ski Nordisch. Zudem ist er seit 1995 Prüfer für das Deutsche Sportabzeichen. Obwohl Friedrich Birkner eigentlich aus gesundheitlichen Gründen sein Amt als Kreisvorstand abgeben wollte, hat er sich nochmals bereit erklärt, dieses Amt weiterhin auszuüben. Friedrich Birkner hat es wahrlich verdient, mit der Medaille für besondere Verdienste um den Sport ausgezeichnet zu werden.

Inge Funk

Sicherlich die höchste Auszeichnung, die man als Kampfrichterin erhalten kann, ist die der internationalen Verbände als „Honorary Judge“ – diese Würdigung hat Inge Funk sowohl vom Europäischen Verband als auch vom Weltturnverband FIG erhalten. Nur Kampfrichterinnen und Kampfrichter, die über einen langen Zeitraum einen bedeutenden Beitrag im internationalen Funktionärsbereich bei Veranstaltungen geleistet haben, wird diese Auszeichnung verliehen. Inge Funks Kampfrichterkarriere umfasst die Olympischen Spiele im Zeitraum von 1992 bis 2008, 26 Weltmeisterschaften und 21 Europameisterschaften. Angefangen hat alles in den 1970er Jahren. Neben ihrer Trainertätigkeit in ihrer oberfränkischen Heimat erwarb Inge Funk zusätzlich die Kampfrichterlizenz, zunächst auf nationaler Ebene, dann das internationale Kampfrichterbrevet der FIG. Neben weltweiten Einsätzen vergaß sie nie ihre regionalen Wurzeln in Bayern und engagierte sich über Jahrzehnte ehrenamtlich im und für den BTV. Ihre fachliche Expertise wurde stets auch von den Turnerinnen sowie Trainerinnen und Trainern sehr geschätzt. Sie ist sowohl international als auch national eine wirkliche „Grande Dame“ im und für den Sport!

Klaus Mayr

Bereits in den 1980er und 1990er Jahren war Klaus Mayr mehrere Jahre als Abteilungsleiter, Jugendtrainer und Schriftführer für die SpVgg Deuringen tätig, bevor er das Vorstandsamt bekleidete. Insgesamt war Klaus Mayr mehr als 15 Jahre Vorstand der SpVgg Deuringen und neun Jahre als Vorstand der JFG Schmuttertäl 07 tätig. Als Gründungsmitglied der JFG Schmuttertäl 07 hatte er einen maßgeblichen Anteil daran, Kindern und Jugendlichen in Spielgemeinschaften die Möglichkeit zu geben, weiterhin Fußball zu spielen. Bei der SpVgg Deuringen war Jürgen Mayr Mitinitiator der ersten Mädchenmannschaft. Er legte besonderen Wert auf ein harmonisches Miteinander zwischen den Ortsvereinen sowie der Stadt Stadtbergen. Zusätzlich organisierte er Feste und unterstützte soziale Projekte im Namen der SpVgg. Nach über 40-jähriger Tätigkeit beendete er im Mai 2023 sein letztes offizielles Ehrenamt in der Funktion eines Vorstands bei der JFG Schmuttertäl 07. Klaus Mayr ist über die Grenzen seines Heimatvereins hinaus bekannt. Sein ehrenamtliches Engagement im Sport diente vielen Menschen als Vorbild, sich ebenfalls aktiv im Verein zu engagieren.

Manfred Skibbe

Mit der Gründung des Leichtathletik-Zentrums im Kreis Günzburg erfüllte sich eine Herzensangelegenheit von Manfred Skibbe. Der geborene Leichtathlet fand hier eine neue Heimat und Stätte für die Förderung der Sportlerinnen und Sportler. Bereits im Jahre 1963 begann seine Übungsleitertätigkeit beim TSV Burgau. Aber nicht nur als Übungsleiter, sondern auch in der Ausbildung von jungen Menschen erzielte Manfred Skibbe große Erfolge. Sein jahrelanges Engagement als Lehrwart beim Bezirk Schwaben und beim Bayer. Leichtathletikverband war überaus erfolgreich. So konnten Teilnahmen an Süddeutschen und Deutschen Meisterschaften und auch Europameisterschaften verzeichnet werden, nachdem die Athletinnen und Athleten in den Bayerischen Landeskader oder Nationalkader berufen wurden. Sie vertraten den BLSV auch bei Ländervergleichskämpfen und konnten Deutsche Meistertitel als auch eine Vizeeuropameisterschaft erringen. Manfred Skibbe selbst war schwäbischer und bayerischer Meister sowie Teilnehmer am Endlauf über 800 m bei der Deutschen Meisterschaft und einer Europameisterschaft über 1.500 m. Auch kann Manfred Skibbe auf einen über 30-jährigen ehrenamtlichen Einsatz als Kampfrichter zurückblicken.

AUSHÄNDIGUNG DER SPORTPLAKETTE DES BUNDESPRÄSIDENTEN

EHRUNG DER BAYERISCHEN SCHÜTZENVEREINE

UNTERFRANKEN

Schützenverein „Germania 1863“ e. V. Eibelstadt



Vorstand:	1. Schützenmeister Harald Gretsche
Gründung des Vereins:	21.07.1863
Aktuelle Mitgliederzahl:	302
Sparten/Abteilungen:	Bogen Böller Blasrohr Darts Gewehr Pistole

AUSHÄNDIGUNG DER SPORTPLAKETTE DES BUNDESPRÄSIDENTEN

Im Juli 1863 beschlossen junge Bürger aus Eibelstadt, einen Schützenverein zu gründen. Die Gemeindeverwaltung und das kgl. Bezirksamt in Ochsenfurt hatten keine Einwände und betonten, dass der Zweck des Vereins ein unschuldiges Vergnügen sei und die Bildung der Jugend fördern mag.

Aus den Anfängen des Vereins sind noch die alte Schützenordnung sowie die Bescheide der Gemeindeverwaltung und des kgl. Bezirksamtes vorhanden. Zudem hängt im Schützenhaus Winterhausen noch eine Schützenscheibe, die damals vom Schützenverein Eibelstadt übergeben wurde. Auch die alte Vereinsfahne aus dem Jahr 1863 ist noch vorhanden.

Im Februar 1910 wurde aus dem Schützenverein eine Zimmerstutzengesellschaft. Seit dieser Zeit sind Protokollbücher und Mitgliederverzeichnisse lückenlos vorhanden. Damals waren das Vereinslokal und die Schießstätte im Gasthaus „Zum Schwan“ beheimatet.

1957 wurden in den Gasthäusern in Eibelstadt Fremdenzimmer eingerichtet und damit war kein Platz mehr für den Schützenverein. Daher beschlossen die Schützen, ein eigenes Schützenhaus zu bauen, das 1959 eingeweiht wurde. Dieses vereinseigene Schützenhaus hat den größten Saal in der Stadt Eibelstadt und dient seit Jahrzehnten sowohl den Vereinen als auch der Stadt für Veranstaltungen.

Der Verein hat von Anfang an nicht nur den Schießsport gefördert, sondern auch seinen Beitrag für das Gemeinwohl in der Stadt Eibelstadt geleistet. So wurden von der Laienspielgruppe über Jahrzehnte Theaterstücke aufgeführt.

In den letzten Jahrzehnten hat sich das Bild des Schützenvereins deutlich gewandelt. Weitere Schießsportdisziplinen und zuletzt auch Darts werden angeboten.

Neben dem Breitensport werden inzwischen auch leistungsorientierte Schützen gefördert. Die Zahl der Teilnehmer an Bayerischen und Deutschen Meisterschaften ist stetig gestiegen. Mit Tobias Meyer hat ein Eibeldstädter Pistolenschütze sogar bei den Paralympics 2021 in Tokio teilgenommen. Auch bei den Paralympics 2024 in Paris wird er wieder am Start sein.

Der Verein betreibt eine vorbildliche Jugendarbeit und erhielt 2021 den Nachwuchsgewinnungspreis der Bayerischen Schützenjugend.

EHRUNG DER BAYERISCHEN SCHÜTZENVEREINE

OBERPFALZ

Kgl. Priv. Schützengesellschaft 1898 Mitterteich



Vorstand:	1. Schützenmeister Peter Süß
Gründung des Vereins:	13.01.1898
Aktuelle Mitgliederzahl:	163
Sparten/Abteilungen:	Bogen Böller Sportschießen

Am 13.01.1898 gründeten 28 Bürger der Stadt Mitterteich im Gasthof „Zum goldenen Lamm“ die Königlich privilegierte Schützengesellschaft 1898 Mitterteich. 1901 wurde mit dem Bau der Schießstätte begonnen. Mehrere Erweiterungsmaßnahmen folgten in den nächsten Jahrzehnten.

Der 2. Weltkrieg ließ jeglich Vereinstätigkeit erstarren. Erst am 22.02.1949 trafen sich 14 Schützenbrüder zu einer außerordentlichen Generalversammlung. Zweck der Zusammenkunft war die Wiedergründung der Kgl. priv. Schützengesellschaft Mitterteich.

Ab den 1970er Jahren zeichnete sich ein Aufschwung des Vereins ab, die Mitgliederzahl stieg stetig. 1972 konnte der neue Sommerschießstand mit einem Standeröffnungsschießen feierlich eingeweiht werden. 1973 wurde das 75-jährige Jubiläum mit einem großen Schützenfest gefeiert und Schützen aus der Oberpfalz und aus Franken nahmen daran teil. Das Preisschießen mit großem Gabentempel zählte 808 Teilnehmer. Nach dem großartig gelungenen Schützenfest nahmen die Mitglieder im selben Jahr am legendären Trachten- und Schützenumzug im Rahmen des Oktoberfestes in München teil.

1982 wurde die Ahrensburger Schützengilde aus Schleswig-Holstein in einer Fachzeitschrift auf unsere Vereinsnadeln aufmerksam. Seitdem besteht bis heute eine großartige Freundschaft mit vielfachen Gegenbesuchen und Gastgeschenken.

Zum 100. Geburtstag der Schützengesellschaft wurde 1998 ein 3-tägiges Fest mit Gauschießen ausgerichtet, zu dem die Ahrensburger Schützengilde den Spielmannszug mitbrachte. Es ging ein großer Ehrenabend und die Einweihung und Segnung der neu erbauten Schießhalle für Luftdruckwaffen voraus.

Einen besonderen Höhepunkt im Vereinsleben gab es 2018 zu verzeichnen, als unser Mitglied Matthias Wiendl Oktoberfest-Landesschützenkönig Luftgewehr in Bayern und im selben Jahr Zweitmitglied Thomas Looft von der Ahrensburger Schützengilde Landeskönig des Norddeutschen Schützenbundes wurde. Beim Bundeskönigsschießen in Wernigerode kam es zum großen Duell.

2020 lag der Plan zum Bau eines neuen 100m Schießstandes vor – aus Kostengründen ruht dieses Vorhaben jedoch. Der Verein ist größter Grundeigentümer der Schützenvereine im Stiftlandgau und besitzt den größten Festplatz für Veranstaltungen in der Stadt, inklusive Fußballplatz. Diese Plätze werden an die Stadt Mitterteich, den Motorradclub und den Fußballverein untervermietet.

EHRUNG DER BAYERISCHEN SPORTVEREINE

OBERFRANKEN

Sportverein Gundelsheim 1923 e. V.



Vorstand:	Christian Wolf
Gründung des Vereins:	01.08.1923
Aktuelle Mitgliederzahl:	746
Sparten/Abteilungen:	Basketball Fußball Fitness-Gruppen Gymnastik Kinderturnen Tanzgarde Tischtennis Walking

Sportbegeisterte um den aus Bamberg stammenden Josef Hirsch gründeten am 01.08.1923 in der Gundelsheimer Gaststätte „Casino“ den „Turn- und Sportverein Gundelsheim“. Zunächst lag der Schwerpunkt der Vereinstätigkeit auf dem Turnsport, aber bald fand der Fußballsport immer mehr Anhänger. Im Jahr 1927 legte die Gemeinde einen Turn- und Sportplatz an, auf dem bis in die 1960er Jahre trainiert und gespielt wurde.

1937 musste der Spielbetrieb eingestellt werden, da durch den Arbeits- und Militärdienst nur noch sieben Fußballer geblieben waren. Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges wurde am 06.12.1945 unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Georg Wolf der Verein wiedergegründet. Das Landratsamt genehmigte 1947 den Sportverein, der damals über ein Vermögen von zwei Fußbällen, zwei Garnituren Sporttrickots, fünf Paar Fußballschuhen und 120 RM Bargeld verfügte.

Im Jahr 1962 hatte der Verein plötzlich keinen Sportplatz mehr, da das Gelände des bisherigen Platzes für den Bau der Bamberger Ostumgehung benötigt wurde. Auch Heimspiele mussten auswärts ausgetragen werden. Erst 1964 konnte der neue Sportplatz mit Unterstützung der Gemeinde errichtet und eingeweiht werden. Am 18.11.1966 wurde schließlich der SVG ins Vereinsregister beim Amtsgericht Bamberg eingetragen.

Ab Mitte der 70er Jahre kamen weitere Sportarten dazu: Eine Wanderabteilung holte jedes Jahr über 2.000 Teilnehmer zu den IVV-Wandertagen nach Gundelsheim. Durch den Bau der Schulturnhalle im Jahr 1979 wurden Hallensportarten ermöglicht und die Sparten Basketball, Tischtennis, Gymnastik und Fitness sowie eine Tanzgarde ins Leben gerufen. Sehr beliebt ist die große Walkingabteilung. Der Bamberger Bundesligaspieler Karsten Tadda machte seine ersten Basketballschnitte in unserem Verein.

2005 wurde das neue Vereinsheim als ein wichtiger Mittelpunkt des Vereinslebens eingeweiht.

Die Förderung und Integration von Kindern und Jugendlichen in allen Bereichen ist eine sehr wichtige Aufgabe und das Aushängeschild des Vereins. Hervorzuheben ist die gute Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung und dem Bürgermeister Jonas Merzbacher, die vieles erleichtert und möglich macht. Über 200 Kinder trainieren und spielen in den verschiedenen Mannschaften und Abteilungen des Vereins. Viele Mädchen und Jungen mit Migrationshintergrund werden integriert.

Ein Höhepunkt ist das alljährliche Bachfest des Sportvereins Gundelsheim, das an zwei Tagen im Juli auf beiden Seiten des Leitenbachs stattfindet. Tausende von Besuchern erleben ein rauschendes Fest mit großartigen Musikgruppen, kulinarischen Leckerbissen, tollen Einlagen und prächtigen Illuminationen.

EHRUNG DER BAYERISCHEN SPORTVEREINE

OBERFRANKEN

SV 1923 Memmelsdorf e. V.



Vorstand:	Christian Kahl
Gründung des Vereins:	07.12.1923
Aktuelle Mitgliederzahl:	ca. 350
Sparten/Abteilungen:	Basketball Fußball Schach

Der heutige Sportverein Memmelsdorf wurde am 07.12.1923 von Josef Bauer gegründet. Das erste Fußballspiel wurde am 27.12.1923 ausgetragen und ab 1934 spielte der SVM in der Kreisklasse II des Bezirkes Bamberg.

Im Mai 1938 musste der Verein dem 2. Weltkrieg seinen Tribut zollen und die Mannschaft wurde wegen Spielermangels aus den Verbandsspielen zurückgezogen. Erst 1946 wurden wieder Verbandsspiele ausgetragen und der SVM erreichte den dritten Platz in der Kreisklasse I. 1949 wurde der Verein C-Klassen Meister und stieg in die B-Klasse auf, in der dann 1953 die Meisterschaft gefeiert werden durfte.

Weiter ging es mit zwölf Jahren A-Klasse, drei Jahren B-Klasse und dem Wiederaufstieg in die A-Klasse im Jahre 1971. Bis 1976 spielte der SVM in der A-Klasse und wurde 1976 Vizemeister. Im Aufstiegsspiel wurde vor 2.500 Zuschauern der VfL Frohnlach besiegt.

Von 1976 bis 1987 spielte die SVM-Elf in der Bezirksliga. Am 17.06.1987 ging es vor 1.500 Zuschauern gegen den FC Eibelsstadt um den Aufstieg in die Landesliga. Die Memmelsdorfer entschieden das Spiel 3:2 für sich und waren damit die Nummer eins im Bamberger Fußball. Der SV Memmelsdorf wurde in seiner ersten Saison überraschend Vizemeister der Landesliga/Nord. Am 11.06.1989 kam es im ersten Aufstiegsspiel zur Bayernliga zum Duell gegen die SpVgg Fürth. Leider unterlag Memmelsdorf vor 4.500 Zuschauern im Forchheimer Jahn-Stadion.

Nach einem Abstieg 1993 und dem Wiederaufstieg 1999 feierte der Verein im Jahre 2009 den Aufstieg in die Bayernliga und damit seinen größten Erfolg.

Es folgten 2010 der Abstieg aus der Bayernliga, 2012 der Aufstieg in die Bayernliga Nord, 2015 der Abstieg in die Landesliga Nordwest/Ost. Als einziger Verein in der Region spielte der SV Memmelsdorf seit 1986/87 immer höher als in der Bezirksliga. Diese Ära ging 2023 mit dem Abstieg in die Bezirksliga sowie dem Verzicht auf die Bezirksliga zu Ende – die Mannschaft startete einen Neubeginn in der A-Klasse.

Seit August 2023 befindet sich die neu gegründete Basketballmannschaft des SVM im Aufbau.

EHRUNG DER BAYERISCHEN SPORTVEREINE

OBERFRANKEN

Turn- und Sportverein Breitengüßbach e. V.



Vorstand:	Stefan Neubauer
Gründung des Vereins:	23.04.1923
Aktuelle Mitgliederzahl:	1.053
Sparten/Abteilungen:	Basketball Fußball Kegeln Leichtathletik Tanzsport Tischtennis Turnen Wandern

Der Verein wurde im April 1923 als Männersportverein von Turnern und Fußballern gegründet. Später schlossen sich Ringer, Handballerinnen und Handballer, sowie Theaterspieler an. Viele Sportarten kamen hinzu und verschwanden auch wieder. Bereits im Jahr 1949, nach Wiederaufnahme des regulären Trainings- und Spielbetriebs erfolgte die Umbenennung vom Männerturnverein Breitengüßbach in Turn- und Sportverein (TSV) Breitengüßbach.

Aktuell gehören dem Verein die Abteilungen Fußball, Turnen/Leichtathletik, Tischtennis (1970), Kegeln (1972), Basketball (1973), Wandern (1978) und Tanzsport (1991) an.

Mit der 1. Männer Kegel-Mannschaft ist der Verein derzeit in der 1. Bundesliga vertreten. In der Sparte Kegeln wird auf europäischer Ebene gespielt und hier konnten in den letzten 15 Jahren mehrere Titel errungen werden.

Eine Basketballmannschaft spielt derzeit in der 3. Basketball-Bundesliga. Die Basketballer konnten in der Vergangenheit deutsche Meister-Titel gewinnen.

Auch die Gardetänzerinnen waren auf europäischer Ebene erfolgreich.

Seit 1992 liegt der Mitgliederstand konstant über der 1.000er-Marke. In enger Kooperation mit der Gemeinde konnten sehenswerte Sportstätten erbaut werden. Aktuell verfügt der TSV über ein Vereinsheim mit rund 150 Sitzplätzen, eine Geschäftsstelle, eine vierbahnige Kegelbahn mit Kegelstube, Umkleidetrakt, zwei Rasenspielfelder, einen Hartplatz, ein Mini-Kunstrasenfeld sowie eine Zweieinhalbfach-Turnhalle.

Mehrfach wurde der Verein mit bundesweiten Preisen für seine Nachwuchsförderung und Integrationsbemühungen ausgezeichnet.

Dass Nachwuchsförderung besonders groß geschrieben wird, sieht man daran, dass es die „Eigengewächse“ Steffen Hamann, Karsten Tadda, Johannes Thiemann sowie Andreas Obst in die Basketball-Nationalmannschaft schafften. Johannes Thiemann und Andreas Obst gehörten sogar der Basketball-Weltmeistermannschaft an. Die Basketball-Jugendmannschaft wurde mehrfach deutscher Meister. Der Kegler Mario Nüßlein wurde mit dem Nationalteam Vize-weltmeister.

EHRUNG DER BAYERISCHEN SPORTVEREINE

MITTELFRANKEN

DJK Nürnberg-Eibach e. V.



Vorstand:	Markus Kastner
Gründung des Vereins:	10.05.1923
Aktuelle Mitgliederzahl:	843
Sparten/Abteilungen:	eSports Fitness Fußball Gesundheits- und Herzsport Gymnastik Handball Kinderturnen Shotokan Karate Taiji Boxing Tanzsport Theatergruppe Tischtennis

Am 01.05.1923 kamen einige Männer der katholischen Kirchengemeinde Eibach zusammen und riefen einen Sportverein unter dem Dachverband der katholischen „Deutschen Jugendkraft“ ins Leben. Auf dem Platz hinter der Kirche St. Willibald wurde in Eigenarbeit der Mitglieder ein Sportplatz angelegt. Fußball und Turnen waren die beiden Sportarten, die die ersten Jahre der DJK bestimmten. Auch das Turnen fand damals im Freien statt. Eine Turnhalle hatten die jungen Männer nicht zur Verfügung. Nach dem Verbot durch das NS-Regime lief der Betrieb im Jahre 1950 wieder weiter.

Auf dem bisherigen Sportplatz sollte eine neue Kirche errichtet werden, so dass ein Umzug notwendig wurde. 1952 konnte ein neues Gelände gepachtet werden. Erneut wurde in mühevoller Arbeit ein Sportplatz angelegt, zudem Umkleide- und Waschräume. Doch die fortschreitende Besiedlung Eibachs zwang die DJK nach einige Jahren erneut zum Umzug. 1963 konnte das neue Gelände eingeweiht werden und so zog die DJK-Gemeinschaft, die inzwischen um eine Faustball- und eine Tischtennisabteilung reicher war, auf ihr heutiges, gepachtetes Gelände.

Nachdem bis 1980 eine Baracke als Umkleide und Vereinsheim diente, wurde das jetzige Vereinsheim im März 1982 in Betrieb genommen. Im Jahr 2000 wurde ein neues Rasenspielfeld eingeweiht und 2006 erfolgte ein zusätzlicher Kabinenbau inklusive einer Geschäftsstelle.

Während der Fußball bis in die 2000er Jahre mehr oder weniger die bestimmende Sportart im Verein war, wird seitdem unter dem Slogan „Ein Verein für die ganze Familie“ versucht, durch ein breiter gefächertes Angebot allen sportbegeisterten Menschen eine Heimat zu bieten. So wurde im Jahr 1990 die Gymnastikgruppe gegründet, die zwei Jahre später um die Herzsportgruppe erweitert wurde, zwei weitere Jahre später kam die Wirbelsäulengymnastik hinzu. Zum Spartenangebot gesellte sich zudem noch eine Showtanzgruppe. Im Bereich Fitness kamen Aerobic und Callanetics hinzu.

Die Mitgliederzahl stabilisierte sich im Laufe des Jahrzehnts auf über 700. Großen Anteil daran hatte die Fußballabteilung, die im Kinder- und Jugendbereich im Laufe der 90er Jahre auf weit über 150 junge Mitglieder anwuchs. Die erste weibliche Fußballmannschaft der DJK wurde 2002 ins Leben gerufen.

Einen Erfolg feierten auch die Handball-Damen: Sie stiegen 1995 in die Bezirksliga auf. Im Jahr 2011 entstand eine Tanzsportabteilung, in der karnevalistischer Showtanz trainiert und auf Wettkämpfen im süddeutschen Raum zum Besten gegeben wird. In Karate konnten in den letzten fünf Jahren mehrere Titel bei Deutschen Meisterschaften sowie Europa- und Weltmeisterschaften errungen werden. Der Verein wird rein ehrenamtlich geführt.

EHRUNG DER BAYERISCHEN SPORTVEREINE

MITTELFRANKEN

Sport Club Adelsdorf e. V.



Vorstände:	Volker Höfer Johannes Nagengast
Gründung des Vereins:	01.01.1923
Aktuelle Mitgliederzahl:	1.047
Sparten/Abteilungen:	Fußball Gymnastik Senioren Tischtennis Volleyball

Im Herbst 1923, noch unter dem Namen TSV Adelsdorf gegründet, überstand der Sportverein die Wirren des zweiten Weltkrieges, wenn auch mit eingeschränktem Sportbetrieb. Nach Kriegsende wurde von der damaligen Militärregierung die Umbenennung in SC Adelsdorf angeordnet. Ab dem Zeitpunkt ging es mit dem Sportclub stetig bergauf.

Schwerpunkt war zunächst Fußball, aber schon bald kamen neue Abteilungen wie Turnen (später Gymnastik), Kegeln, Tischtennis und in den letzten Jahren Volleyball sowie Senioren- und Familiensport hinzu.

Im Jahre 1955 wurde anlässlich einer Fußballaufstiegsfeier eine neue Vereinsfahne eingeweiht. Diese Fahne wurde 2023 zur 100-Jahrfeier aufwändig saniert und wieder feierlich in Dienst genommen.

Bis Anfang der 1960er Jahre hatte der Verein immer wieder wechselnde Vereinsheime in Gaststätten gepachtet. Im Jahr 1964 fiel schließlich der Startschuss für den Bau eines eigenen Sportheimes. Dieses wurde 1965 fertiggestellt und konnte im August 1965 feierlich seiner Bestimmung übergeben werden. Das Sportheim bietet bis heute den Mitgliedern des SC Adelsdorf eine sportliche Heimat.

In den Folgejahren gab es immer wieder einen regen Wechsel an der Spitze des Vereins. Wobei ein Name über die Dauer von mehr als 30 Jahren immer wieder auftaucht – Lorenz Galster. Unser heutiger Ehrenvorstand, vom BLSV für 30 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit geehrt, lenkte neben einigen Weggefährten lange Zeit die Geschicke des Vereins.

Sportlich gesehen bewegte sich der SC Adelsdorf immer auf einem guten bis sehr guten Niveau. Die Fußballherren spielten zeitweise sogar in der Landesliga (damals zweite Amateurliga) oder in der Bezirksliga. Die Damenfußball-Mannschaft glänzt derzeit mit dem Spielbetrieb in der Bezirksoberliga. In der Gymnastikabteilung bewegen sich und turnen Woche für Woche bis zu 400 Kinder in vielen Gruppen auf sehr hohem Niveau.

Dem SC Adelsdorf lag und liegt gute Jugendarbeit schon immer sehr am Herzen und der Verein legt hierauf großen Wert. So sind knapp über 50 % der Mitglieder aktive Kinder und Jugendliche.

2023 wurde mit verschiedenen Veranstaltungen ein ganzes Jahr lang das 100-jährige Bestehen des Sport Clubs Adelsdorf groß gefeiert. Auftakt war ein Festkommers im April, im Juni ging es mit einer ganzen Festwoche mit Festzelt und Musikbands weiter, abgeschlossen wurden die Feierlichkeiten mit einem Ehrungsabend mit Fackelzug im Oktober.

EHRUNG DER BAYERISCHEN SPORTVEREINE

MITTELFRANKEN

Turnverein 1921 Büchenbach e. V.



Vorstand:	Benno Schuh
Gründung des Vereins:	16.04.1921
Aktuelle Mitgliederzahl:	1.000
Sparten/Abteilungen:	Fit & Gesund Fußball Handball JuJutsu Leichtathletik Tennis Tischtennis Wandern

Fünfunddreißig Männer des Junggesellenvereins Büchenbach gründeten im Jahr 1921 einen Turnverein – den TV Büchenbach. Bereits 1926 wurde ein Sportheim erbaut, das jedoch eher als „Geräteschuppen“ bezeichnet werden konnte.

Nach dem 2. Weltkrieg wurde im August 1946 ein Neuanfang gestartet und der TV 21 Büchenbach wurde mit den Sparten Turnen, Fußball und Leichtathletik reaktiviert. 1962 kam als weitere Abteilung Tischtennis hinzu, gespielt wurde im Saal einer Gaststätte. Die Männerdomäne fand ein Ende, als 1963 die Frauen- und Mädchengymnastikabteilung (heute Fit und Gesund) gegründet wurde. Endlich war der TV 21 Büchenbach ein Sportverein für die gesamte Bevölkerung.

Mit dem Bau einer Dreifachturnhalle durch die Gemeinde Büchenbach wurden für den Verein die Weichen auf Wachstum gestellt. So konnten sich die Handballabteilung (1975) und die Abteilung Ju-Jutsu (1979) ansiedeln. Mit den Abteilungen Tennis und Wandern wurde im Jahr 1980 das sportliche Angebot des TV 21 Büchenbach komplettiert.

Die Sparten feiern sportliche Erfolge, so ist z. B. die JuJutsu-Abteilung seit einigen Jahren DAN Stützpunkt des JJVB. Die Herren-Fußballmannschaft spielte jahrzehntelang in der Bezirksliga und sogar in der Bezirksoberliga. Jetzt sind die Fußball-Damen in diesen Ligen vertreten. Die Leichtathletikabteilung veranstaltet zweimal im Jahr einen Waldlauf. Im Februar 2023, zum 89. Lauf, meldete sich überraschend Olympiasieger Dieter Baumann an und lief mit.

In der Geschichte des Vereins wurden Vereinsplätze und -gebäude erbaut, renoviert und umgebaut. So wurde in den letzten Jahren in die Anlagen investiert und zukunftsweisend auf Solarthermie und Pelletheizung gesetzt.

Auch die Umstellung auf die neuen gesellschaftlichen Herausforderungen prägt unsere Geschichte. Der Verein ist neben seinem sportlichen Engagement auch aktiv im gesellschaftlichen Leben der Gemeinde integriert. Dies reicht von Faschingsfeiern bis hin zum Weihnachtsmarkt und über alle Generationen hinweg vom Feriencamp bis zum Seniorenspielenachmittag. Ohne den selbstlosen Einsatz der ehrenamtlichen Helfer, Trainer und Funktionäre sowie der Unterstützung durch lokale Sponsoren und der Gemeinde Büchenbach wäre ein derartiges Angebot nicht möglich. Der TV 21 Büchenbach ist ein ehrenamtlich geführter Breitensportverein mit Ambitionen und wird weiterhin einen zentralen Baustein im gesellschaftlichen Leben der Gemeinde Büchenbach darstellen. Daran arbeiten alle Ehrenamtlichen mit voller Kraft.

EHRUNG DER BAYERISCHEN SPORTVEREINE

UNTERFRANKEN

Radfahr- und Sportverein Concordia Wollbach e. V.



Vorstand: Michaela Greier
Michael Gundalach
Christof Boehnky

Gründung des Vereins: 05.06.1923

Aktuelle Mitgliederzahl: 677

Sparten/Abteilungen: Bouldern
Damengymnastik
Dart
Freizeitspor
Fußball
Leichtathletik
Mountainbike
Tischtennis

18 junge Männer gründeten am 05.06.1923 den RV Wollbach. Die einzige sportliche Aktivität bis zum Ende der 30er Jahre war das Fahrradfahren. Nach dem Krieg gab es die Wiedergeburt als Radfahr- und Sportverein Concordia Wollbach. Mangels Fahrrädern und Ersatzteilen wurde nun Fußball gespielt, zunächst provisorisch an verschiedenen Plätzen im Ort. Im Februar 1947 beschlossen die Verantwortlichen den Bau eines Sportplatzes am heutigen Standort, der im Mai 1950 mit dem Fußballspiel FC Schweinfurt 05 gegen VfL Bad Neustadt vor 3.500 Zuschauern eingeweiht wurde.

Durch den Bau der „Wollbacher Halle“ im Jahre 1981 konnten neue sportliche Aktivitäten angeboten werden. So wurden die Abteilungen Tischtennis, Damengymnastik, drei Kinderturngruppen und eine Herrenfreizeitsportgruppe gegründet.

Nächster Meilenstein war die Errichtung eines modernen Sportgeländes. Von Baubeginn im April 1985 an bis zur Fertigstellung im Juli 1988 wurden abertausend freiwillige Arbeitsstunden von den Mitgliedern übernommen. Es entstanden ein Rasenspielfeld mit Tribüne, Ausweichplatz, Allwetterplatz (Tennisplatz) mit Kunststoffbelag, eine 100m Laufbahn sowie Weitsprung- und Kugelstoßanlage. Die Kosten des Sportgeländes betrugen rd. eine Mio. DM; davon wurden ca. 540.000 DM aus Eigenmitteln geleistet. Nach Fertigstellung des Sportgeländes entstanden die neuen Aktivitäten Tennis und Leichtathletik und es wurde die Showtanzgruppe „Dancing-Crew“ geboren.

1990 stieg die Herrenfußballmannschaft in die Bezirksliga auf und gehörte ihr 13 Jahre lang an.

Seit Anfang 2000 finden regelmäßig Gesundheits- und Präventionskurse statt und es kam die Laufabteilung für alle Altersklassen mit Teilnahmen an Wettkämpfen hinzu. Dies sorgte auch für einen Zuwachs der Mitglieder auf 588. Leider musste die Eigenständigkeit im Fußball-Bereich aufgegeben werden, alle Mannschaften sind nun in Spielgemeinschaften untergebracht. Bouldern, Mountainbike und Steel-Dart sind die neuesten „Kinder“ des RSV und sorgen für eine neue Mitgliederzahl von 677.

Seit 2017 wird jährlich ein Benefiz-Frauenlauf zugunsten MS ausgerichtet. Dabei ist ein Großteil der Mitglieder des RSV im Einsatz, fast 800 Aktive nehmen an dem Lauf teil. In den bisherigen sieben Jahren kamen 55.000 Euro an Spendengeldern zusammen.

EHRUNG DER BAYERISCHEN SPORTVEREINE

UNTERFRANKEN

TSV 1923 Großbardorf e. V.



Vorstand:	Klaus Lemmer Mathias Klöffel Nico Kirchner Andreas Lampert
Gründung des Vereins:	1923
Aktuelle Mitgliederzahl:	600
Sparten/Abteilungen:	Fußball Gymnastik Kegeln Tischtennis

Der TSV 1923 Großbardorf wurde im Jahr 1923 auf Initiative der Turner und Gymnastiktreibenden des Gesangs- und Musikvereins gegründet. Erst im Jahr 1946 wurde die Fußballabteilung ins Leben gerufen, der Sportplatz dann im August 1947 eingeweiht. Im Laufe der Jahre kamen die Abteilungen Kegeln, Tischtennis und Gymnastik hinzu.

Die Voraussetzungen für den sportlichen Aufschwung wurden 1983 geschaffen, als die neuen Sportanlagen mit Fußball-Rasenplatz, die Kegelbahn mit vier Bahnen und das Sporthaus an der Unterhofer Strasse eingeweiht wurde. Im Jahr 1988 stieg der Verein erstmals in die Bezirksliga auf und im Jahr darauf in die Bezirksoberliga, was als Start der erfolgreichen Fußballarbeit gesehen wird. Ein zweiter Fußballplatz konnte im Jahr 1989 als Hartplatz eingeweiht werden. 1993 wurde ein 68 Meter tiefer Brunnen gebohrt, der noch heute zur nachhaltigen Bewässerung dient. Im Jahr 1995 baute man den Hartplatz in einen zweiten Rasenplatz um. Schon kurze Zeit später wurde der Bau eines dritten Rasenplatzes realisiert. Eine Photovoltaikanlage wurde 2011 auf die Tribünenüberdachung gebaut. Nachdem die Gemeinde im Jahr 2012 – auch durch die Projekte in Kooperation mit dem TSV – zum „Bioenergie-Dorf“ ausgezeichnet wurde, wurde die Sportanlage in „Bioenergie-Arena“ umbenannt. Als der TSV 1860 München aus der Allianz-Arena auszog, wurden 600 ausgebauten Sitze aus der Allianz-Arena erworben und in die „Bioenergie-Arena“ eingebaut. Mit dem Bau eines 9er Kunstrasenspielfeldes und zweier Hütten im Jahr 2019 wurde die Sportanlage nun abgerundet und wird seitdem als „Gallier Campus“ vermarktet.

Im Jahr 1995 stieg die erste Fußballmannschaft erstmals in die Landesliga Nord auf. Als Tabellenzweiter in der Landesliga stieg sie nach der Relegation im Jahr 2003 in die damals eingleisige Bayernliga auf. Im Jahr 2008 stieg die Mannschaft als Tabellenvierter der Bayernliga aufgrund einer Reform sogar in die Regionalliga Süd auf. Als Heimspielstätte musste jedoch nach Schweinfurt ausgewichen werden – im Jahr darauf folgte leider der Abstieg. Weitere drei Jahre ging es in der eingleisigen Bayernliga weiter, bevor ab Sommer 2012 die ins Leben gerufene Bayernliga Nord zur neuen Heimat wurde.

Ab 2010 wurde beim TSV die Nachwuchsarbeit im Fußball intensiviert. Als offizieller DFB-Stützpunkt spielen die Nachwuchsteams des Vereins mittlerweile alle hochklassig und der TSV ist der Ausbildungsverein in der Region. Von dieser intensiven Nachwuchsförderung profitieren mittlerweile auch die umliegenden Vereine.

2023 ist die 1. Mannschaft des TSV nach 20 Jahren erstmals wieder in die Landesliga Nord abgestiegen, in der aber mit vielen jungen Eigengewächsen wieder eine gute Rolle gespielt wird.

Die Kegler der erfolgreichen Kegelabteilung des TSV 1923 Großbardorf spielen mittlerweile in der 2. Bundesliga.

EHRUNG DER BAYERISCHEN SPORTVEREINE

UNTERFRANKEN

Turn- und Sportverein 1908 Hausen/Rhön e. V.



Vorstand:	Jörg Stock
Gründung des Vereins:	06.09.1908
Aktuelle Mitgliederzahl:	390
Sparten/Abteilungen:	Damengymnastik Fußball Leichtathletik Wintersport

Der TSV 1908 Hausen/Rhön wurde am 06.09.1908 von 22 jungen Männern gegründet. Das Vereinsleben bestand aus Turnen, Theater und Faustball. Anfang der 1930er Jahre kam der Fußball hinzu.

Der zweite Weltkrieg stoppte jegliche Vereinstätigkeit, sodass es erst im Mai 1946 wieder zu sportlichen Aktivitäten kam. Es wurde geturnt, gewandert, gekegelt, Theater und Schach sowie Fußball gespielt. Schnell stieg der Fußball zur „Sportart Nummer 1“ auf und es wurde mit dem Bau eines Sportplatzes begonnen, der am 21.08.1948 eingeweiht werden konnte. Fast 40 Jahre fand der Spielbetrieb auf diesem Sportplatz statt, bis am 20.07.1986 ein neues Sportgelände mit Rasenplatz und Sportheim eingeweiht wurde.

Fußball ist noch immer die wichtigste Sportart beim TSV 1908 Hausen/Rhön. Jedoch besteht seit 2019 eine Spielgemeinschaft mit den Nachbarvereinen, dem TSV Nordheim/Rhön und der DJK Oberfladungen. Die Jugendspieler spielen in der JFG Oberes Streutal, dem der TSV 1908 Hausen/Rhön mit sechs weiteren Vereinen als Stammverein angehört.

Im Jahr 1992 wurde beschlossen, eine Leichtathletikabteilung zu gründen, um Lauftraining, Kinderturnen und Step-Aerobic anbieten zu können. Die Abnahme der Sportabzeichen gehört genauso dazu, wie die regelmäßige Durchführung eines Crosslaufs, der zur Laufserie „Rhön-Grabfeld-Cup“ gehört. Aber auch überregionale Wettkämpfe werden durchgeführt. So wurden bereits drei Mal unterfränkische und sieben Mal bayerische Berglaufmeisterschaften organisiert.

Weitere Höhepunkte waren die Durchführung der Qualifikationen im Jahr 2003 für die Weltmeisterschaft in Anchorage, Kanada sowie 2004 für die Europameisterschaft jeweils im Berg- und Tallauf. Das Highlight jedoch war die Ausrichtung der Jugend-Europameisterschaft im Berg und Tallauf mit einem Sieger aus Russland und einer Siegerin aus Italien im Jahr 2009.

Die mittlerweile seit 50 Jahren bestehende Abteilung Damengymnastik und die Abteilung Wintersport komplettieren das sportliche Angebot des TSV 1908 Hausen/Rhön.

Das 100jährige Bestehen des Vereins konnte bereits im Jahr 2008 gefeiert werden.

EHRUNG DER BAYERISCHEN SPORTVEREINE

UNTERFRANKEN

Turn- und Sportverein Stangenroth 1921 e.V.



Vorstand: Andreas Metz
Sandro Rauch
Florian Edelmann

Gründung des Vereins: 01.05.1923

Aktuelle Mitgliederzahl: 345

Sparten/Abteilungen: Fasching
Fußball
Tischtennis
Turnen/Gymnastik

Der TSV Stangenroth wurde am 01.05.1921 von neun Männern gegründet.

Zunächst mussten ein Spielfeld geschaffen und Spielkleidung besorgt werden. Im Rahmen der Kirchweih im Jahre 1921 wurde der Gründungsball des Vereins gefeiert. Das ganze Dorf nahm hieran großen Anteil. Die Einnahmen waren so hoch, dass vom Gewinn die ersten Trikots für die Fußballmannschaft gekauft werden konnten.

Das erste Spiel wurde im Juli 1921 gegen den TSV Steinach ausgetragen. Bis 1939 wurden nur Freundschaftsspiele bestritten. Zu Auswärtsspielen ging man zu Fuß, da anfangs nicht einmal Fahrräder zur Verfügung standen. Mit Beginn des zweiten Weltkrieges wurde der Spielbetrieb vorübergehend eingestellt.

Gleich nachdem die ersten jungen Männer vom Krieg zurückgekommen waren, wurde wieder eine Mannschaft zusammengestellt und Fußball gespielt.

Am 16.12.1970 wurde die Tischtennisabteilung gegründet, die seit dieser Zeit mit mehreren Mannschaften am Spielbetrieb teilnimmt.

Neben der Fußball- und Tischtennisabteilung besteht die Damengymnastik-Gruppe, welche seit über 30 Jahren Teil unseres Vereins ist.

Dafür, dass in Stangenroth auch die „fünfte Jahreszeit“ nicht zu kurz kommt, sorgt seit 1976 die Faschingsabteilung.

1971 wurde der sogenannte „Alte Sportplatz“ gebaut und später, im Jahr 1976, das Sportheim fertiggestellt. Dieses wurde in den Jahren 1991, 2003 und zuletzt 2020 renoviert. Im Jahr 1995 wurde der „neue Fußballplatz“ fertiggestellt. Viel Eigeninitiative war hier notwendig. Der Dank hierfür geht an alle, die zur Errichtung des „neuen Fußballplatzes“ beigetragen haben.

Der Liebe vieler Mitglieder zum Verein und ihrer Einsatzbereitschaft verdankt der TSV Stangenroth seine über 100-jährige Geschichte.

EHRUNG DER BAYERISCHEN SPORTVEREINE

UNTERFRANKEN

Turnverein Schneeberg 1924 e. V.



Vorstand:	Marianne Link
Gründung des Vereins:	04.06.1924
Aktuelle Mitgliederzahl:	395
Sparten/Abteilungen:	Tischtennis Turnen

Am 04.06.1924 waren es 18 junge, hoch ambitionierte Männer, die den TV Schneeberg gründeten. Nach einem ersten Schauturnen konnte der Verein bereits 60 Mitglieder zählen und der Grundstock zum Aufbau eines Turnvereins war gelegt. Während der ersten Jahrzehnte wurde im Freien und im Saal der örtlichen Gaststätte geturnt. Neben den traditionellen Turnstunden gab es bunte Theaterabende, Götzwanderungen und die Teilnahme an den Gauturnfesten. Im Jahr 1930 gelang es mit Hilfe von „milden Gaben“ der Einwohner Schneebergs, eine Fahne anzuschaffen. Mit der schwierigen Kriegszeit musste der Verein erstmals mit Mitgliederverlusten zurechtkommen und der Turnbetrieb gestaltete sich nicht immer einfach. Dennoch konnte dieser die ganze Zeit über aufrechterhalten werden, was bis heute sehr bemerkenswert hervorzuheben ist.

In den 1960er Jahren konnte nach langer Bauplanung und dem Erwerb notwendiger Grundstücke der Bau einer vereinseigenen Turnhalle realisiert werden. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde, die durch Bereitstellung von Bauholz und Geldern das Vorhaben ebenfalls gefördert hat, wurde Ende 1965 die Turnhalle fertiggestellt. Ein neuer Mittelpunkt für die ganze Gemeinde Schneeberg war nun entstanden.

Durch den Zugewinn ehrenamtlicher Übungsleiterinnen und Übungsleiter war das Sportangebot in der Folgezeit sehr abwechslungsreich: Geräteturnen, Leichtathletik, Fußball, Aerobic, Jazzgymnastik, Karate, Volleyball, Basketball, Tischtennis sowie verschiedene Turngruppen. Mit der Vielzahl an Angeboten platzte die Vereinshalle bald aus allen Nähten und es erfolgte Mitte der 1980er Jahre die bauliche Erweiterung der bisherigen Turnhalle.

Der Verein ist einer von ganz wenigen Turnvereinen im Landkreis Miltenberg mit eigener Turnhalle. Franz Kuhn, der über 40 Jahre den Verein als 1. Vorsitzender geführt hat, wurde 1992 zum Ehrenvorsitzenden ernannt und erhielt 1994 die Ehrenmedaille des Freistaates Bayern für Leistungen im Ehrenamt. Bei der 75-Jahrfeier 1999 übernahm Barbara Stamm (damals stellv. Ministerpräsidentin) die Schirmherrschaft und nahm an den Feierlichkeiten teil.

Der Turnverein Schneeberg blickt stolz auf die engagierten Vereinsfunktionäre, die den Verein zu dem gemacht haben, was er heute ist, zurück, ebenso auf zahlreiche Erfolge, die einzelne Sportlerinnen und Sportler für ihre Sparte in Einzel- oder auch Mannschaftswettkämpfen errungen haben. Nach 100 Jahren hat sich vieles geändert und das Bestreben des Turnvereins Schneeberg 1924 wird weiterhin sein, sportliche Aktivitäten anzubieten, die dafür sorgen, dass das körperliche Wohlbefinden und das soziale Miteinander gefördert werden. Am Ehrenabend freuen wir uns darauf, ein 100-jähriges Ehrenmitglied begrüßen zu dürfen.

FOTOAUFNAHMEN

Erste Pressebilder finden Sie wenige Stunden nach der Veranstaltung unter:
www.medien.innenministerium.bayern.de.

Weitere Fotos der Festveranstaltung können ab Montag, 29.04.2024 über folgende Internet-adressen abgerufen werden:

- Ehrenmedaille für besondere Verdienste um den Sport:
<https://aiv.cloud.bayern.de/index.php/s/I2kl0cNG4lpCCUP>
Oder scannen Sie den QR-Code:
Das Passwort lautet: [Ehrenmedaille27-04-2024](#)



- Sportplakette des Bundespräsidenten:
<https://aiv.cloud.bayern.de/index.php/s/PukprjumoLjgUzD>
Oder scannen Sie den QR-Code:
Das Passwort lautet: [Sportplakette27-04-2024](#)



Beide Links sind bis 31. Juli 2024 gültig; danach erlischt der Zugriff.

Eine Weitergabe der Fotos an die örtliche Presse ist möglich (©BayStMI).

Zur Erstellung einer Veranstaltungsdokumentation bitten wir Sie um Zusendung der Veröffentlichungen in Ihrer Tagespresse an:

Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration
Sachgebiet H3
Frau Marlene Werner
Odeonsplatz 3
80539 München
oder per E-Mail an
sportehrungen@stmi.bayern.de

Wir wünschen unseren Gästen
einen angenehmen Aufenthalt
und schöne Stunden bei der Festveranstaltung!

Veranstalter

Bayerisches Staatsministerium des Innern,
für Sport und Integration
Sachgebiet H3
Odeonsplatz 3
80539 München



Aktuelles aus der Welt des Bayerischen Innen- und Sportministeriums
täglich auf unseren Social-Media-Kanälen.
Folgen Sie uns!



www.innenministerium.bayern.de



twitter.com/BayStMI



[instagram.com/BayStMI](https://www.instagram.com/BayStMI)



[facebook.com/BayStMI](https://www.facebook.com/BayStMI)



[youtube.com/BayerischesInnenministerium](https://www.youtube.com/BayerischesInnenministerium)



Let's talk Innenpolitik mit Joachim Herrmann – unser Podcast auf allen großen Plattformen.

Abonnieren Sie unseren Newsletter „Sport in Bayern aktuell“
Jetzt anmelden: www.innenministerium.bayern.de/newsletter



Kennen Sie unsere Bayerischen Botschafterinnen und Botschafter des Sports?

Natalie Geisenberger

Anne Haug

Lothar Matthäus

Felix Neureuther

Anna Schaffelhuber-Kaiser

Die fünf Bayerischen Botschafter des Sports sind Ansprechpartner für die verschiedensten gesellschaftlich relevanten Anliegen im Bereich des Sports, bündeln diese und tragen sie an die Bayerische Staatsregierung heran.

Zugleich unterstützen sie die Arbeit der Bayerischen Staatsregierung im Bereich des Sports, transportieren diese nach außen und werben dafür.



Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration
Geschäftsstelle Bayerische Botschafter des Sports

✉ Sportbotschafter@stmi.bayern.de

<https://www.innenministerium.bayern.de/sport/botschafter/index.php>

